

Gebrauchsanweisung
Waschmaschinen



PW 5134 MOPSTAR 130

Sicherheitshinweise und Warnungen	4
Ihr Beitrag zum Umweltschutz	9
Maschinenbeschreibung (mit Einspülkasten)	10
Maschinenbeschreibung (ohne Einspülkasten)	11
Maschinenbeschreibung	12
Funktion der Bedienungselemente	12
Anwahl der Sprache	13
Waschen	14
Wäsche vorbereiten	14
Füllgewichte	14
Waschmittelzugabe über den Einspülkasten	15
Waschmitteldosierung	16
Programm wählen	16
Waschen (ohne Einspülkasten)	17
Flüssigdosierung	17
Waschen	19
Öffnen der Fülltür nach Programmende	20
Programmübersicht	21
Zusatzfunktionen	24
Starttermin	24
Programmstop	25
Programmabbruch	25
Kommunikationsmodul	26
Störungshilfen	27
Die Fülltür lässt sich nicht öffnen	27
Spannungsausfall während des Waschvorganges, Notentriegelung der Tür	27
Fehlermeldungen	29
Kundendienst	30
Reinigung und Pflege	31
Aufstellen und Anschließen	32
Transportsicherung	33
Anschlüsse bauseitig (mit Einspülkasten)	34
Anschlüsse bauseitig (ohne Einspülkasten)	34
Dosiermittelanschluss am Mischkasten der Flüssigdosierung	36
Elektroanschluss	37
Dosierpumpen anschließen	37
Technische Daten	38
Allgemeines	39
Übersicht der Funktionsebenen	39
Einstieg in die Betreiberebene / Passwort ändern	40
Sprache / Uhrzeit, Datum	41
Dosierung	42
Einstellungen	43

Sicherheitshinweise und Warnungen

Lesen Sie die Gebrauchsanweisung, bevor Sie Ihre Waschmaschine in Betrieb nehmen. Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäden an Ihrer Waschmaschine.

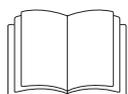
Bestimmungsgemäße Verwendung der Waschmaschine

- ▶ Diese Waschmaschine ist nur zur Anwendung für Wäsche, die nicht mit gefährlichen oder entzündlichen Arbeitsstoffen durchsetzt ist, bestimmt.
- ▶ Waschen Sie in dieser Waschmaschine ausschließlich Textilien, die vom Hersteller im Pflegekett als maschinenwaschbar deklariert sind oder für die Nassreinigung geeignet sind.
- ▶ Auf keinen Fall in dieser Waschmaschine chemisch reinigen! Bei den meisten Reinigungsmitteln - z.B. Benzin - besteht **Brand-/ Explosionsgefahr!**
- ▶ Lagern oder verwenden Sie in der Nähe der Waschmaschine kein Benzin, Petroleum oder sonstige leicht entzündliche Stoffe. Benutzen Sie den Maschinendeckel nicht als Ablagefläche.
Brand- und Explosionsgefahr!
- ▶ Lagern Sie auf dem Maschinendeckel keine Chemikalien (flüssige Waschmittel, Waschhilfsmittel). Sie können Farbveränderungen oder auch Lackschäden hervorrufen. Versehentlich auf die Oberfläche geratene Chemikalien mit einem wassergetränkten Tuch unverzüglich abwischen.
- ▶ Wird die Waschmaschine in einem öffentlich zugänglichen Bereich betrieben, muss der Betreiber durch geeignete Maßnahmen gewährleisten, dass für den Benutzer durch mögliche Restrisiken keine Gefährdungssituation entsteht.
- ▶ Diese Waschmaschine ist nicht für den Gebrauch im Außenbereich bestimmt.

Erläuterung der Sicherheits- und Warnhinweise an der Maschine



Lesen Sie die Gebrauchsanweisung.



Lesen Sie die Anweisungen z.B. Installationsanweisung



Vorsicht, heiße Oberflächen.



Vorsicht, Spannung bis 1000 Volt.



Erdung

Technisch elektrische Sicherheit

- ▶ Die elektrische Sicherheit dieser Maschine ist nur dann gewährleistet, wenn sie an ein Schutzleitersystem angeschlossen wird. Es ist sehr wichtig, dass diese grundlegende Sicherheitsvorkehrung vorhanden ist. Im Zweifelsfall die Hausinstallation durch einen Fachmann überprüfen lassen. Der Hersteller kann nicht verantwortlich gemacht werden für Schäden, die durch eine fehlende oder unterbrochene Schutzleitung verursacht werden.
- ▶ Beschädigen, entfernen oder umgehen Sie nicht die Sicherheitseinrichtungen und Bedienungselemente der Waschmaschine.
- ▶ Maschinen, bei denen Bedienungselemente oder die Isolierung von Leitungen beschädigt sind, dürfen vor einer Reparatur nicht mehr betrieben werden.
- ▶ Benutzen Sie die Waschmaschine nur, wenn alle abnehmbaren Außenverkleidungsteile montiert sind und somit kein Zugriff zu stromführenden oder sich drehenden Maschinenteilen besteht.
- ▶ Für den Festanschluss muss installationsseitig eine allpolige Abschaltung vorhanden sein.
- ▶ Die Waschmaschine ist nur dann elektrisch vom Netz getrennt, wenn der Hauptschalter oder die Sicherung ausgeschaltet ist.
- ▶ Reparaturen an elektro-, gas- oder dampfbeheizten Maschinen dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.
- ▶ Versuchen Sie nie, die Fülltür der Waschmaschine gewaltsam zu öffnen. Um die Sicherheitsfunktion des Türschlosses zu gewährleisten, ist der Türgriff mit einer Überreißsicherung versehen.
- ▶ Defekte Bauteile dürfen nur gegen Miele Original-Ersatzteile ausgetauscht werden. Nur bei diesen Teilen gewährleisten wir, dass sie im vollen Umfang die Sicherheitsanforderungen erfüllen, die wir an unsere Maschinen stellen.
- ▶ Die Verwendung bester Materialien und alle angewandte Sorgfalt bei der Herstellung schützt die Zulaufschläuche nicht vor alterungsbedingten Schäden. Durch Risse, Knicke, Beulen oder ähnliche Merkmale können Undichtigkeiten entstehen, aus denen Wasser ausfließt. Kontrollieren Sie deshalb die Zulaufschläuche in regelmäßigen Abständen. Sie können sie dann rechtzeitig austauschen und Wasserschäden verhindern.
- ▶ Für diese Waschmaschine gelten die Berufsgenossenschaftlichen Regeln (BGR). Es wird empfohlen, die Überprüfungen gemäß der Berufsgenossenschaftlichen Regeln - BGR 500 /Kapitel 2.6/Abschnitt 4 durchzuführen. Das für die Prüfdokumentation erforderliche Prüfbuch ist beim Miele Kundendienst erhältlich.

Sicherheitshinweise und Warnungen

Maschinenbenutzung

- ▶ Personen, die aufgrund ihrer physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder ihrer Unerfahrenheit oder Unkenntnis nicht in der Lage sind, die Waschmaschine sicher zu bedienen, dürfen die Waschmaschine nicht ohne Aufsicht oder Anweisung durch eine verantwortliche Person benutzen.
- ▶ Wird die Waschmaschine in einem öffentlich zugänglichen Bereich betrieben, muss der Betreiber durch geeignete Maßnahmen gewährleisten, dass für den Benutzer durch mögliche Restrisiken keine Gefährdungssituation entsteht.
- ▶ Erlauben Sie Kindern nie, in, auf oder in der Nähe der Waschmaschine zu spielen oder sogar selbst die Waschmaschine zu bedienen.
- ▶ Wenn Sie mit hohen Temperaturen waschen, denken Sie daran, dass das Schauglas heiß wird. Hindern Sie deshalb Kinder daran, während des Waschvorganges das Schauglas zu berühren.
- ▶ Schließen Sie die Fülltür nach jedem Waschgang. So können Sie vermeiden, dass:
 - Kinder versuchen, in die Waschmaschine zu klettern oder Gegenstände darin zu verstecken.
 - Kleintiere in die Waschmaschine klettern.
- ▶ Überzeugen Sie sich vor der Wäscheentnahme stets davon, dass die Trommel stillsteht. Beim Hineingreifen in eine noch drehende Trommel besteht erhebliche Verletzungsgefahr.
- ▶ Quetsch- und Schergefahr besteht an den Scharnieren der Fülltür.
- ▶ Der Bereich zum vollständigen Öffnen der Fülltür darf nicht durch Türen oder bauliche Gegebenheiten beeinträchtigt sein.
- ▶ Das beim Waschen anfallende Wasser ist Lauge und **kein Trinkwasser!** Leiten Sie diese Lauge in ein entsprechend dafür ausgelegtes Abwassersystem.
- ▶ Die Waschmaschine sollte ohne Aufsicht nur dann betrieben werden, wenn sich ein Bodenablauf (Gully) in direkter Nähe des Gerätes befindet.
- ▶ Bei ausgeschalteter Waschmaschine und geschlossener Fülltür zuerst die Waschmaschine einschalten und dann die Fülltür öffnen.
Tritt bei offener Fülltür Wasser aus dem Laugenbehälter: Fülltür schließen und die Waschmaschine einschalten.
- ▶ Den Desinfektionsstandard thermischer sowie chemothermischer Verfahren (aus der Liste, gemäß § 18 IFSG) hat der Betreiber in der Routine durch entsprechende Prüfungen sicherzustellen. Die Verfahren sollten periodisch thermoelektrisch mittels Loggern oder bakteriologisch mittels Bioindikatoren überprüft werden. Auf die Einhaltung des Verfahrensparameter, Temperatur und bei chemisch thermischen Programmen auch der Konzentration hat der Betreiber insbesondere zu achten. Desinfektionsprogramme dürfen nicht unterbrochen werden, da sonst das Desinfektionsergebnis eingeschränkt sein kann.
- ▶ Achten Sie bei der Anwendung und Kombination von Waschhilfsmitteln und Spezialprodukten unbedingt auf die Verwendungshinweise der Hersteller. Setzen Sie das jeweilige Mittel nur für den vom Hersteller vorgesehenen Anwendungsfall ein, um Materialschäden und heftigste chemische Reaktionen zu vermeiden.
Lassen Sie sich die Unbedenklichkeit des Einsatzes dieser Mittel in Waschmaschinen durch den Waschmittelhersteller bestätigen.

- ▶ Färbe- / Entfärbemittel sowie Entkalkungsmittel müssen für den Einsatz in Waschmaschinen geeignet sein. Beachten Sie unbedingt die Verwendungshinweise des Herstellers.
- ▶ Prüfen Sie das Waschergebnis bei Wäsche, die mit biologischen Ölen oder Fetten verschmutzt ist. Nicht ausreichend gewaschene Wäsche kann beim Trockenprozess zur Selbstentzündung führen. Setzen Sie für solche Wäsche spezielle Waschmittel oder Waschprogramme ein.
- ▶ Zur Reinigung der Waschmaschine darf kein Hochdruckreiniger und kein Wasserstrahl benutzt werden.

Weitere Hinweise

- ▶ Desinfektions- und Reinigungsmittel enthalten häufig chlorhaltige Verbindungen. Trocknen solche Mittel auf Edelstahl-Oberflächen an, können die entstehenden Chloride den Edelstahl angreifen und Rost erzeugen. Durch Verwendung chlorfreier Mittel zum Waschen/Desinfizieren sowie zum Reinigen der Edelstahlflächen schützen Sie ihr Gerät vor Rostschäden. Lassen Sie sich im Zweifelsfall die Unbedenklichkeit des Mittels durch den Hersteller bestätigen. Versehentlich auf die Edelstahl-Oberfläche geratene chlorhaltige Mittel mit Wasser abwaschen, danach die Oberfläche mit einem Tuch trockenreiben.
- ▶ Die anwendungstechnische Empfehlung chemischer Waschlösungsmittel bedeutet nicht, dass der Gerätehersteller die Einflüsse dieser Hilfsmittel auf das Waschgut und die Waschmaschine verantwortet. Beachten Sie, dass Produktveränderungen, die vom Hersteller dieser Hilfsmittel nicht bekanntgegeben wurden, die Qualität des Waschergebnisses beeinträchtigen können.

Benutzung von Zubehör

- ▶ Zubehörteile dürfen nur dann eingebaut werden, wenn sie ausdrücklich von Miele freigegeben sind. Wenn andere Teile an- oder eingebaut werden, gehen Ansprüche aus Garantie, Gewährleistung und / oder Produkthaftung verloren.
- ▶ Bei Verwendung von externen Zusatzkomponenten, wie z.B. Saugglanzen, elektronische Wasserzähler, Dosiermengenzähler, Signalgeber, muss die Schutzklasse II eingehalten werden. Beim Anschluss eines externen PCs muss dieser den Anforderungen nach EN 60950-1:2001 (IEC 60950-1:2001) entsprechen.

Entsorgung des Altgerätes

- ▶ Sollten Sie eine alte Waschmaschine ausrangieren (zur Verschrottung geben), dann machen Sie vorher das Türschloss unbrauchbar. Sie verhindern damit, dass spielende Kinder sich einsperren und in Lebensgefahr geraten.

Werden weitere Personen in die Handhabung der Waschmaschine eingewiesen, so sind ihnen diese wichtigen Sicherheitshinweise zugänglich zu machen und/oder vorzutragen.

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung auf!

Sicherheitshinweise und Warnungen

Chlor und Bauteilschäden

Hinweise zur Behandlung mit Chlorbleichen und Perchlorethylen

► Mit steigendem Einsatz von Chlor steigt die Wahrscheinlichkeit von Bauteilschäden.

Der Einsatz von chlorhaltigen Mitteln, wie beispielsweise Natrium-Hypochlorit und pulverförmigen Chlorbleichen, kann, abhängig von der Chlor-Konzentration, der Einwirkzeit und der Temperatur die Schutzschicht von Edelstahl zerstören und zu Korrosion an Bauteilen führen. Aus diesem Grund sollte auf den Einsatz solcher Mittel verzichtet werden und stattdessen möglichst Bleichmittel auf Sauerstoffbasis eingesetzt werden.

Werden dennoch bei speziellen Verschmutzungen chlorhaltige Bleichmittel verwendet, muss unbedingt immer ein Antichlorierungsschritt durchgeführt werden. Andernfalls können die Bauteile der Waschmaschine und die Wäsche nachhaltig und irreparabel geschädigt werden.

Antichlor-Behandlung

Die Antichlor-Behandlung muss direkt im Anschluss an die Chlorbleiche stattfinden. Am besten unter Verwendung von Wasserstoffperoxid oder eines Wasch- bzw. Bleichmittels auf Sauerstoffbasis und ohne das Bad zwischendurch abzulassen.

Mit Thiosulfat kann sich, besonders beim Einsatz von hartem Wasser, Gips bilden, der zu Inkrustationen auf der Wäsche oder zu Ablagerungen in der Waschmaschine führen kann. Da die Behandlung mit Wasserstoff-Peroxid den Neutralisationsprozess von Chlor unterstützt, ist diese Anwendung vorzuziehen.

Die genauen Einsatzmengen der Hilfsmittel und die Behandlungstemperaturen müssen vor Ort entsprechend der Dosierungsempfehlungen der Wasch- und Hilfsmittelhersteller eingestellt und überprüft werden. Auch muss getestet werden, ob kein Rest-Aktivchlor in der Wäsche verbleibt.

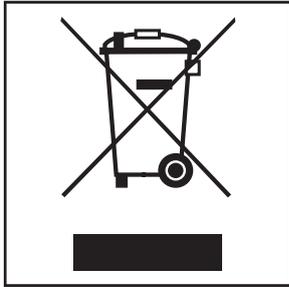
Entsorgung der Transportverpackung

Die Verpackung schützt die Maschine vor Transportschäden. Die Verpackungsmaterialien sind nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und deshalb recycelbar. Das Rückführen der Verpackung in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen. Ihr Fachhändler nimmt die Verpackung zurück.

 Halten Sie Verpackungsmaterialien wie Wickelfolien oder Plastiksäcke von Kindern fern. Erstickenungsgefahr.

Entsorgung des Altgeräts

Elektrische und elektronische Altgeräte enthalten vielfach noch wertvolle Materialien. Sie enthalten aber auch schädliche Stoffe, die für ihre Funktion und Sicherheit notwendig waren. Im Restmüll oder bei falscher Behandlung können diese der menschlichen Gesundheit und der Umwelt schaden. Geben Sie Ihr Altgerät deshalb auf keinen Fall in den Restmüll.



Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Altgerät entsprechend den regionalen Entsorgungsvorschriften entsorgt wird.

Miele bietet ein Recyclingsystem an.

Hierüber informiert Sie Ihr Fachhändler oder Vertriebszentrum.

Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Altgerät bis zum Abtransport kindersicher aufbewahrt wird.

Hinweise zum Energiesparen

Nutzen Sie möglichst die maximale Beladungsmenge des jeweiligen Programms. Der Energieverbrauch ist dann, bezogen auf die gesamte Wäschemenge, am günstigsten. Unterbeladung ist unwirtschaftlich. Überfüllung beeinträchtigt das Waschergebnis.

Lassen Sie die Wäsche in der Waschmaschine möglichst mit maximaler Schleuderdrehzahl ausschleudern. So sparen Sie beim Trocknen Zeit und Energie.

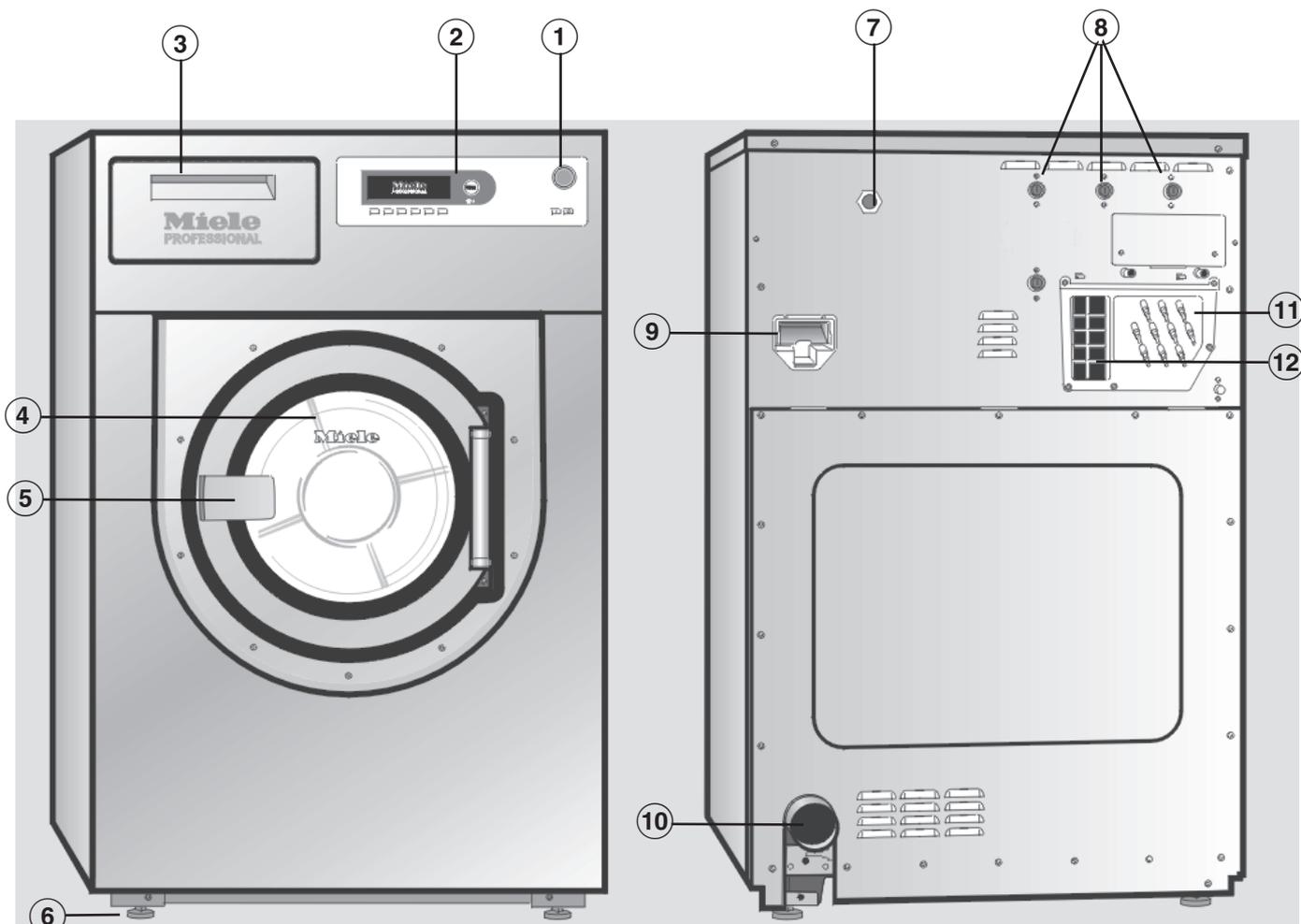
Wird die Wäsche in der Waschmaschine im letzten Spülgang mit Warmwasser gespült, ergibt sich durch geringere Restfeuchte und Restwärme der Wäsche eine kürzere Verarbeitungszeit im Trockner oder mit der Muldenmangel und somit eine Energieersparnis.

Berücksichtigen Sie die Angaben des Waschmittelherstellers bei der Waschmitteldosierung.

Die Dosierung ist abhängig von der Wäschemenge, der Wasserhärte und dem Verschmutzungsgrad der Wäsche.

Die richtige Wahl der Programme (Vorwäsche, Intensiv) und Temperaturen.

Maschinenbeschreibung (mit Einspülkasten)



① Not-Aus-Schalter

Durch Drücken auf den roten Knopf wird die Maschine ausgeschaltet.

② Schalterblende

③ Waschmittel-Einspülkasten

Die Klappe ist durch Ziehen am Griff zu öffnen.

④ Fülltür

Die Fülltür ist durch Ziehen am Türgriff zu öffnen. Die Fülltür **nie** mit Gewalt öffnen!

⑤ Türgriff

Um die Sicherheitsfunktion des Türschlosses zu gewährleisten, ist der Türgriff mit einer Überreißsicherung versehen (siehe Störungshilfen).

⑥ Schraubfuß, verstellbar (4 Stück)

⑦ Elektroanschluss

⑧ Wasseranschlüsse

⑨ Kommunikationsschacht

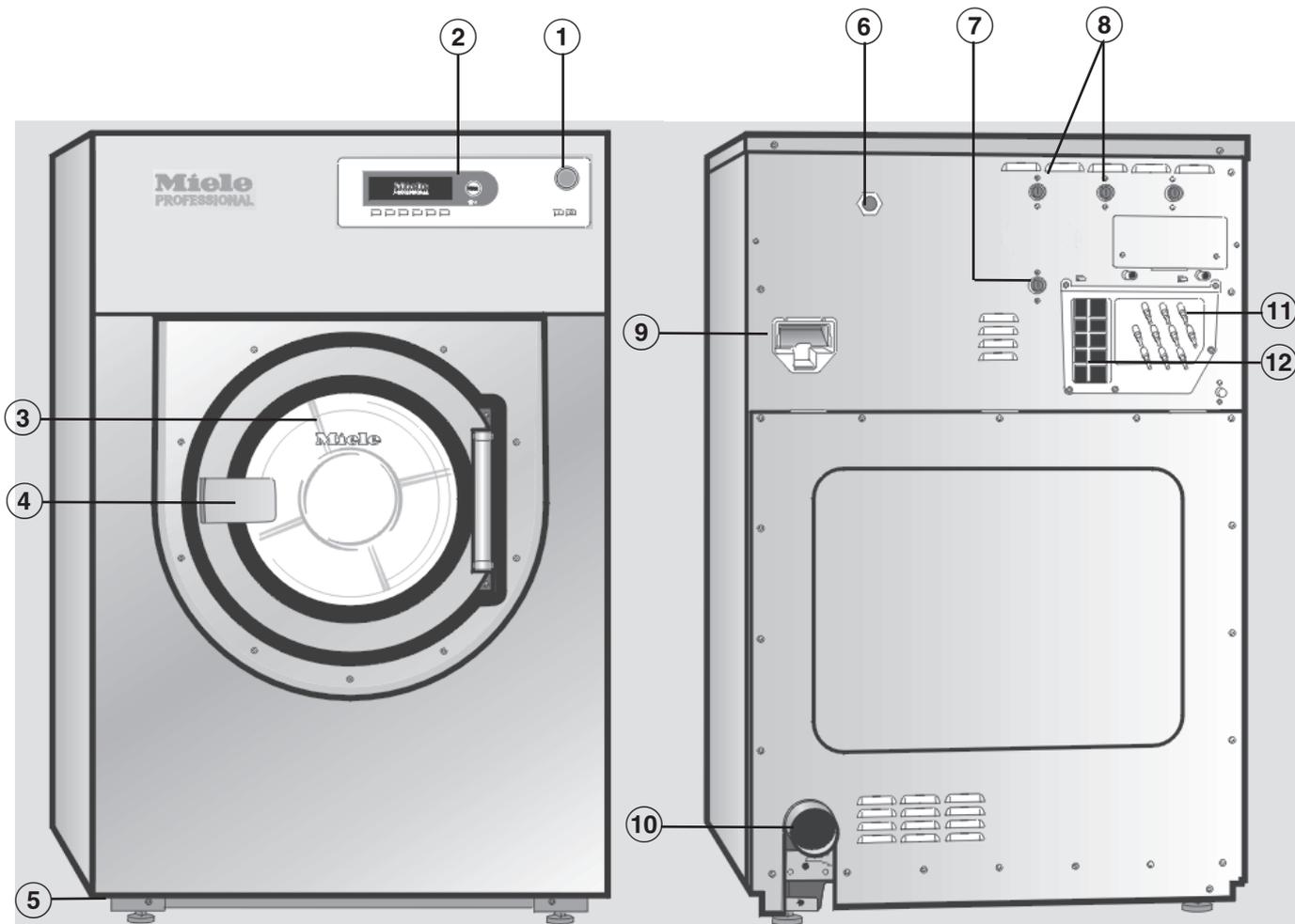
⑩ Wasserablauf

⑪ Anschlüsse Flüssigdosierung

⑫ Wrasenabzug

Siehe Kapitel "Aufstellen und Anschließen"

Maschinenbeschreibung (ohne Einspülkasten)



① Not-Aus-Schalter

Durch Drücken auf den roten Knopf wird die Maschine ausgeschaltet.

② Schalterblende

③ Fülltür

Die Fülltür ist durch Ziehen am Türgriff zu öffnen. Die Fülltür **nie** mit Gewalt öffnen!

④ Türgriff

Um die Sicherheitsfunktion des Türschlosses zu gewährleisten, ist der Türgriff mit einer Überreißsicherung versehen (siehe Störungshilfen).

⑤ Schraubfuß, verstellbar (4 Stück)

⑥ Elektroanschluss

⑦ Wasseranschluss Flüssigdosierung

⑧ Wasseranschlüsse

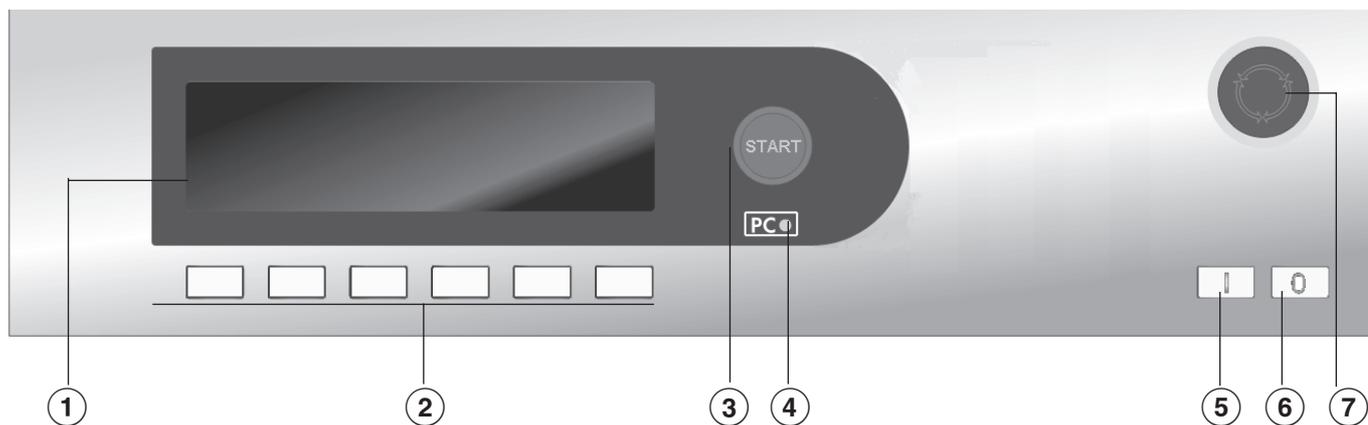
⑨ Kommunikationsschacht

⑩ Wasserablauf

⑪ Anschlüsse Flüssigdosierung

⑫ Wrasenabzug

Siehe Kapitel "Aufstellen und Anschließen"



Funktion der Bedienelemente

① Display

1	Mopp Standard	13,0/13,0 kg			
	Vorwäsche				
60°C	Hauptwäsche	▶			
1	2	3	4 ▶	5	6 ▶

Nach dem Einschalten erscheint kurzzeitig die Willkommensanzeige und dann das 1. oder zuletzt gestartete Programm.

② Funktionstasten

Entsprechend dem Maschinenstatus werden diesen Tasten bestimmte Funktionen zugeordnet. Diese erscheinen über den Tasten im Display und sind nach Betätigung markiert.

Die ersten 6 Programme der Programmliste können direkt über Tasten 1 - 6 angewählt werden.

Weitere Programme können durch längeres Drücken der Taste 6 ▶ angewählt werden.

③ Starttaste

Die Ringbeleuchtung blinkt, wenn ein angewähltes Programm startbar ist. Mit Betätigung wird das gewählte Programm gestartet. Nach Start eines Programms kann mit Betätigung dieser Taste der Displayinhalt wie vor Programmstart angezeigt werden.

④ Optische Schnittstelle PC

Mit einer PC-Software kann eine Datenübertragung von der Steuerung zum PC und umgekehrt vorgenommen werden. Der Anschluss erfolgt über die optische Schnittstelle von vorn durch die Schalterblende.

⑤ I Netz-Ein Schalter

Maschine einschalten

⑥ 0 Netz-Aus Schalter

Maschine ausschalten

⑦ Not-Aus-Schalter

Betätigung nur bei Gefahr.

Durch Drücken auf den roten Knopf wird die Maschine ausgeschaltet. Nach Gefahrenbeseitigung wird der Schalter durch Rechtsdrehung entriegelt.

Es ist erneut die Taste "START" zu drücken, damit das unterbrochene Programm fortgesetzt wird.

Funktionstasten

Bei Betätigung wird die Funktion aktiviert und bei nochmaliger Betätigung abgewählt.

⏹ Stop/Ende

Die rechte Funktionstaste wird nach Programmstart als Endetaste benutzt.

Nach Betätigung wird das angewählte Programm gestoppt oder ein gestopptes Programm beendet.

+⏮ Block plus

Der entsprechende Programmblock (z. B. Vorwäsche) wird dem Programm hinzugefügt.

▮ Stärkestop

Soll die Wäsche gestärkt werden, so ist die Taste zu betätigen.

⊗ Schleuderstop

Soll im Anschluss an das Spülen nicht geschleudert werden, so ist die Taste zu betätigen.

-OK+ Einstellungen

Zum Einstellen von Programmparametern.

🚩 Einstellungen Sprache

Mit Betätigung der Taste kann vorübergehend auf eine andere Sprache umgeschaltet werden.

⌚ Starttermin

Mit Betätigung der Taste vor Programmstart erscheint im Display der Hinweis, dass eine Startzeit gewählt werden kann.

i Information

Wurde bei der Inbetriebnahme eine Information (z.B. Kundendienst-Telefonnummer) hinterlegt, erscheint diese bei Betätigung der Taste im Display.

🚰 Wasserablauf

⏪ Zurück

Zurück zur vorherigen Displayseite.

▼/▲ Hinweis auf folgende / vorherige Zeile

▶ nächste Seite

💾 Speichern

Siehe Einstieg in die Betreiberebene

🔒 Programm verriegelt

Ist ein verriegeltes Programm gestartet worden, so kann dieses nach Ablauf von 1 Minute mit der Endetaste nicht mehr gestoppt und abgebrochen werden.

🔓 Programm entriegelt

🔊 Ton (Summer) aus

Anwahl der Sprache

Vor Programmstart kann die Landessprache über das Fahnsymbol vorübergehend verändert werden. Diese Sprachumwahl wird 5 Minuten nach Programmende und offener Tür wieder zurückgesetzt.

1	Mopp Standard	13,0/13,0 kg			
60°C	Hauptwäsche				
	Spülen	1050 U/min			
1	2	3	4	5	6

Wird die Funktionstaste  über 3 Sekunden gedrückt, so erscheint folgender Displayinhalt:



- Taste "OK" bestätigen.



- Mit der Taste "+" die gewünschte Sprache anwählen und mit "OK" bestätigen.

Das Display wechselt in die ausgewählte Sprache. Mit Taste  zurück zum Programm.

Waschen

Die Erstinbetriebnahme der Waschmaschine darf nur durch den Kundendienst oder einen autorisierten Fachhändler vorgenommen werden.

- Bauseitige Absperrventile für Wasser öffnen.
- Hauptschalter (bauseitig) einschalten.
- Mit der Taste I "Netz-Ein" die Maschine einschalten.

Miele
PROFESSIONAL
PW 5134
Willkommen

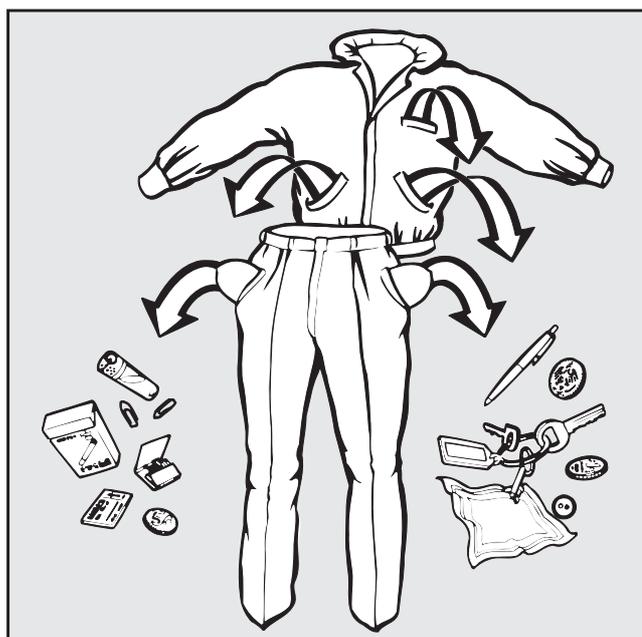
Im Display erscheint die Willkommensanzeige.

1	Mopp Standard	13,0/13,0 kg			
	Vorwäsche				
60°C	Hauptwäsche	▶			
1	2	3	4 ▶	5	6 ▶

Die ersten 6 Programme der Programmliste können direkt über Taste 1 - 6 angewählt werden.

Weitere Programme können durch längeres Drücken der Taste 6 ▶ angewählt werden.

Wäsche vorbereiten



- Taschen leeren.

Fremdkörper (z.B. Nägel, Münzen, Büroklammern) können Textilien und Bauteile beschädigen.

Füllgewichte

(Trockenwäsche)

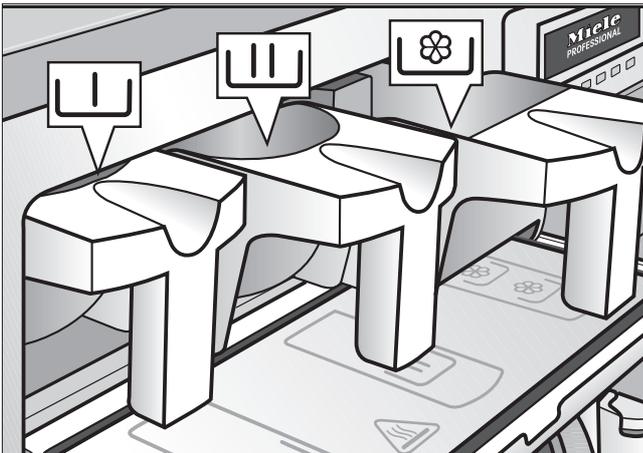
PW 5134
max. 13 kg

Die Füllgewichte sind in der Programmübersicht angegeben.

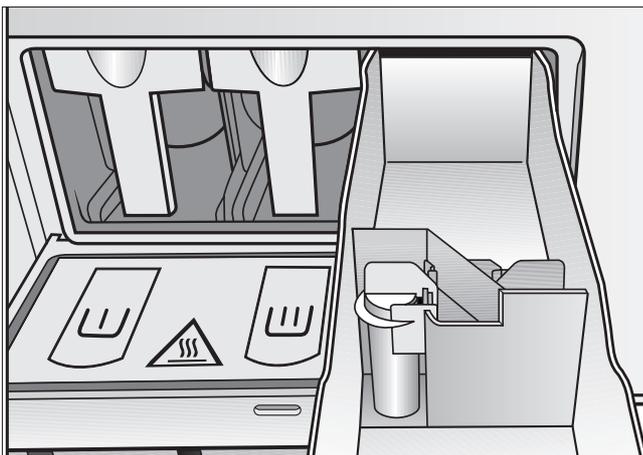
- Wäsche einfüllen.
- Fülltür am Türgriff schließen, nicht zuwerfen.

Achten Sie darauf, dass keine Wäschestücke zwischen Fülltür und Einfüllöffnung eingeklemmt werden.

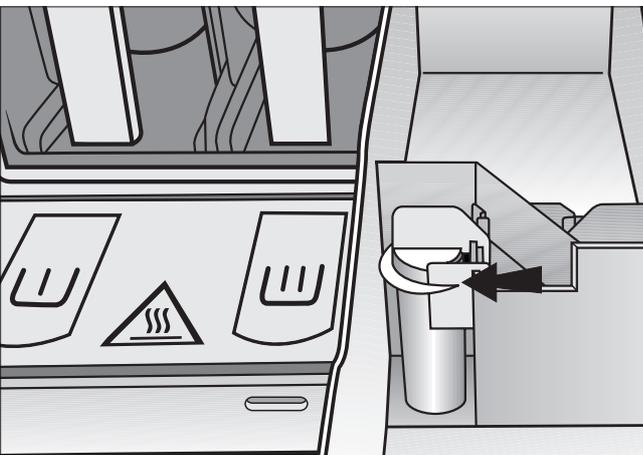
Waschmittelzugabe über den Einspülkasten



- Für die Standardprogramme Waschmittel für die Hauptwäsche in Einspülchale  und falls gewünscht, Waschmittel für die Vorwäsche in Einspülchale , Schönungsmittel in die vordere Einspülchale  eingeben.



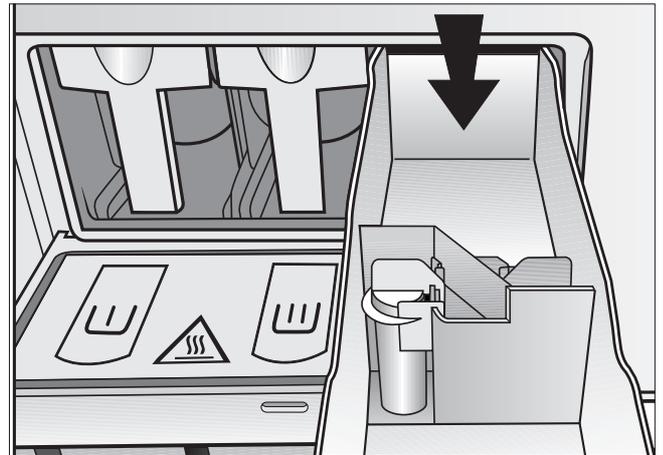
- Weitere flüssige Hilfsmittel in die hintere Einspülchale  eingeben (wenn dieses programmiert ist).



- Bei den Einspülchalen  dürfen Waschlhilfsmittel nicht über die Markierung hinaus eingefüllt werden, da sie sonst sofort durch den Saugheber in den Laugenbehälter laufen.

Bleichmittel

Bleichen Sie nur Textilien, die mit dem Pflegesymbol  gekennzeichnet sind.



Die Zugabe von flüssigem Bleichmittel darf nur in eine dafür vorgesehene Einspülchale erfolgen. Nur dann ist gewährleistet, dass das Mittel automatisch wäschegerecht zum 2. Spülgang eingespült wird. Die Zugabe flüssiger Bleichmittel bei Buntwäsche ist nur dann unbedenklich, wenn der Textilhersteller in der Pflegekennzeichnung auf die Farbechtheit hinweist und das Bleichen ausdrücklich erlaubt.

Für das Bleichen muss zusätzlich ein 3. Spülgang programmiert werden.

 Mit steigendem Einsatz von Chlor steigt die Wahrscheinlichkeit von Bauteilschäden.

Färbe- / Entfärbemittel sowie **Entkalkungsmittel** müssen für den Einsatz in Waschmaschinen geeignet sein. Beachten Sie unbedingt die Verwendungshinweise des Herstellers.

Waschen

Waschmitteldosierung

Eine Überdosierung ist grundsätzlich zu vermeiden, da sie zur erhöhten Schaumbildung führt.

- Keine stark schäumenden Waschmittel verwenden.
- Angaben des Waschmittelherstellers berücksichtigen.

Die Dosierung ist abhängig von:

- der Wäschemenge
- der Wasserhärte
- dem Verschmutzungsgrad der Wäsche

Dosiermenge

Wasserhärte und die Angaben des Waschmittelherstellers berücksichtigen.

Wasserhärten

Härtebereich	Wassereigenschaften	Gesamthärte mmol/l	deutsche Härte °d
I	weich	0 - 1,3	0 - 7
II	mittel	1,3 - 2,5	7 - 14
III/IV	hart/sehr hart	über 2,5	über 14

Wenn Sie den Härtebereich nicht kennen, informieren Sie sich bei Ihrem Wasserversorgungsunternehmen.

Programm wählen

Die ersten 6 Programme der Programmliste können direkt über Taste 1 - 6 angewählt werden.

6	Mopp Neu	13,0/13,0 kg			
50°C	Hauptwäsche	Spülen			
1	2	3	4	5	6 ▶

- Weitere Programme können durch längeres Drücken der Taste 6 ▶ angewählt werden.

8	Mopp Th. Des. + ausrüsten	13,0/13,0 kg			
	Vorspülen	Desinfektion			
90°C					
◀ 7	8	9	10	11	12 ▶

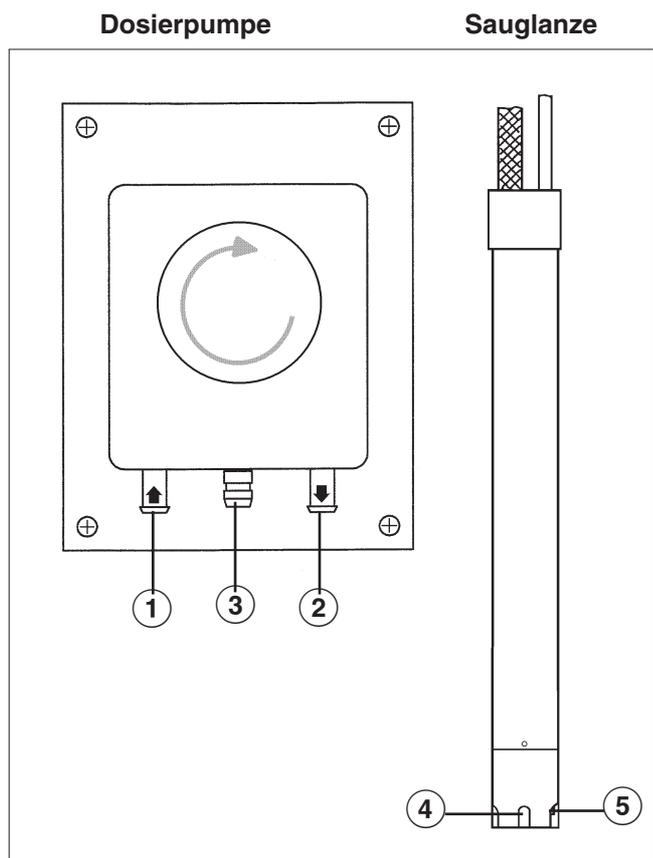
- Durch Betätigen einer Programmtaste ein Programm anwählen.

Im Display wird (z.B.) Folgendes angezeigt:

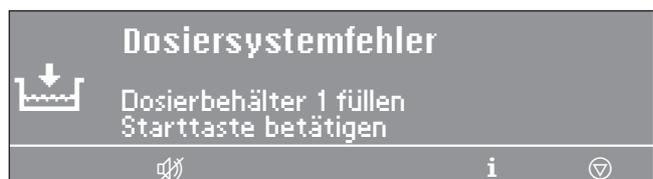
1	Mopp Standard	13,0/13,0 kg			
	Vorwäsche	Hauptwäsche			
60°C					
1	2	3	4	5	6 ▶

- Durch nochmalige Betätigung der Programmtaste erscheinen in der letzten Zeile die Zusatzfunktionen.

Flüssigdosierung



- ① Schlauchanschlussstutzen (saugseitig)
- ② Schlauchanschlussstutzen (druckseitig)
- ③ Auslauf (bei Schlauchbruch)
- ④ Ansaugöffnung
- ⑤ Niveausonde für die Leerstandsanzeige. Bei einem leeren Dosierbehälter schalten sich die Pumpe und die Maschine selbsttätig ab.



Gleichzeitig signalisiert die Waschmaschine einen Mangel an Flüssigdosiermittel.

Nach Auffüllen des Dosierbehälters kann das Programm mit Betätigung der Taste "START" fortgesetzt werden.

Dosiermengen

Es sind die Angaben des Waschmittelherstellers zu berücksichtigen.

⚠ Achten Sie bei der Anwendung und Kombination von Waschhilfsmitteln und Spezialprodukten unbedingt auf die Verwendungshinweise der Hersteller. Setzen Sie das jeweilige Mittel nur für den vom Hersteller vorgesehenen Anwendungsfall ein, um Materialschäden und heftigste chemische Reaktionen zu vermeiden. Lassen Sie sich die Unbedenklichkeit des Einsatzes dieser Mittel in Waschmaschinen durch den Waschmittelhersteller bestätigen.

Flüssigwaschmittelprodukte sollten vor ihrem Einsatz der üblichen Raumtemperatur angeglichen werden, um die Viskosität und somit die Dosiermenge nicht zu beeinträchtigen.

Reinigung und Wartung des Dosiersystems

Alle 2 Wochen und vor längerem Stillstand der Dosierpumpen muss das Dosiersystem mit warmem Wasser durchgespült werden, um Verstopfungen und Korrosion im Dosiersystem zu verhindern.

- Dazu die Sauglanzen mit Wasser reinigen.
- Die Sauglanzen in einen Behälter mit warmem Wasser (40 - 50°C) stellen.
- Über die Dosierkalibrierung jede Pumpe ansteuern, bis das Dosiersystem durchgespült ist.
- Die Anschlüsse, Schläuche, Dosierstutzen und deren Dichtungen auf Dichtigkeit kontrollieren.

Waschen (ohne Einspülkasten)

Inbetriebnahme der Dosierpumpen

Vor der Inbetriebnahme der Flüssigdosierpumpen muss das Flüssigwaschmittel angesaugt und die Dosiermenge eingestellt werden.

Dosierkalibrierung

Die Dosierkalibrierung wird benutzt, um die Förderleistung der einzelnen Dosierpumpen zu ermitteln.

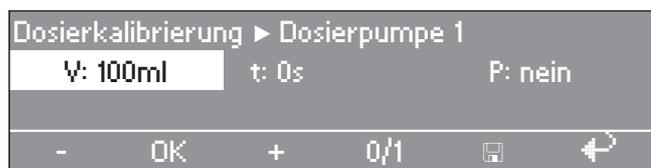
Direkter Einsprung in die Dosierkalibrierung bei ausgeschalteter Maschine:

- Die Multifunktionstaste 2 gedrückt halten.
- Anschließend die Maschine durch Netz-Ein einschalten.



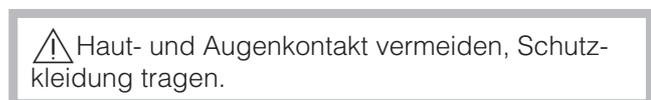
Anwahlmöglichkeiten: Dosierpumpe 1 bis 13

Nach Anwahl einer Dosierpumpe erscheint folgender Displayinhalt:



Die Dosiermenge ist einstellbar von 0 bis 9999 ml in 1 ml-Schritten.

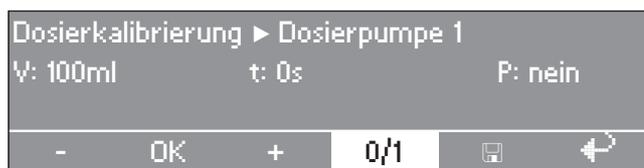
- Die Multifunktionstaste 0/1 betätigen, der Dosierschlauch füllt sich. Stoppen durch Betätigen der Taste 0/1.
- Den Schlauch der zu ermittelnden Dosierpumpe aufsteigend in einen Messbecher halten.



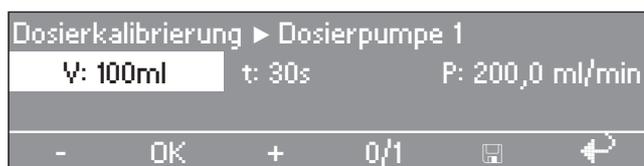
- Mit Taste  "Zurück" zum Hauptmenü.



- Dosierpumpe auswählen.



- Die Multifunktionstaste 0/1 betätigen. Stoppen der Pumpe durch Betätigen der Taste 0/1 oder nach 60 Sekunden automatisch.
- Die in den Messbecher geförderte Menge messen.



- Den Wert in das Feld "V:" eingeben. Die Förderleistung P in ml/min wird von der Steuerung errechnet.
- Mit Betätigung der Funktionstaste  "Speichern" wird der gemessene Wert der Pumpe zugeordnet.
- Schlauch wieder anschließen.

Zusatzfunktionen

Vorwäsche, Stärkestopp oder Schleuderstopp wählen

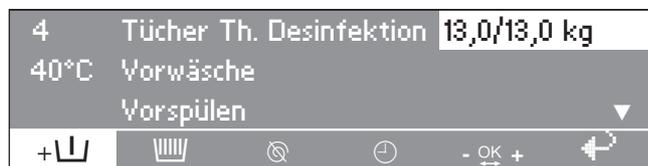
- Das angewählte Programm durch Drücken der Programmtaste (z.B. 4) bestätigen.

Im Display wird (z.B.) Folgendes angezeigt:



- Programmblock Vorwäsche, wenn gewünscht, durch Betätigen der Funktionstaste + "Blockplus" hinzuwählen.

Bei betätigter Funktionstaste + "Blockplus" wird im Display Folgendes angezeigt:



Das Feld "+" ist markiert.

Durch nochmalige Betätigung kann die Funktion wieder abgewählt werden.

Soll die Wäsche gestärkt werden, so ist die Taste "Stärkestopp" zu betätigen.

Soll im Anschluss an das Spülen nicht geschleudert werden, so ist die Taste "Schleuderstopp" zu betätigen.

Sollen keine weiteren Veränderungen am Programm vorgenommen werden:

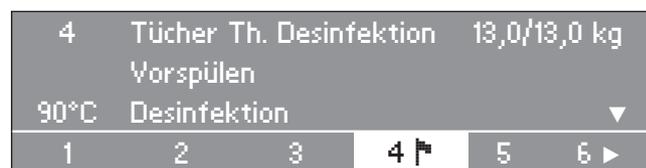
- Taste "START" eindrücken.

Das Waschprogramm läuft ab.

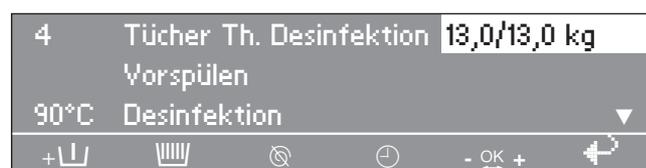
Sollen vor Programmstart Veränderungen wie z.B. Füllgewicht, Temperatur oder Schleuderdrehzahl vorgenommen werden:

Füllgewicht

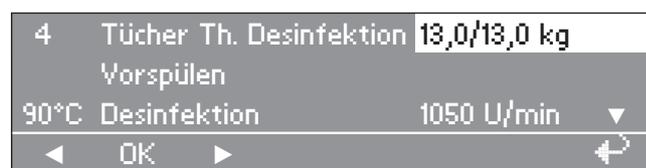
Vor Programmstart kann die entsprechende Beladungsmenge manuell eingegeben werden.



- Programmtaste des Programms (z.B. 4) betätigen.

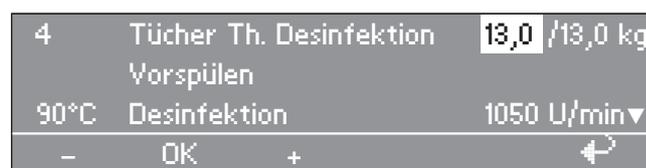


- Taste - OK + betätigen.



- Mit Betätigung der Taste > oder < sind Displayauswahl- und Eingabefelder anwählbar.

- Durch Betätigung der Taste OK werden Displayauswahl- oder Eingabefeld zur Veränderung freigegeben.



- Mit Betätigung der Taste - oder + werden Füllgewicht, Temperatur oder Drehzahl verändert.

- Durch Betätigung der Taste OK werden Displayauswahl- oder Eingabefeld nach Veränderung bestätigt.

Temperatur in 1°C-Stufen von kalt, 15 bis max. 95°C .

Schleuderdrehzahl in 25 U/min-Stufen von 300 bis maximale Schleuderdrehzahl.

Maximale Schleuderdrehzahlen

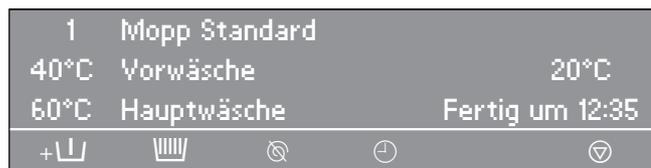
PW 5134
1050 U/min

- Taste "START" eindrücken.

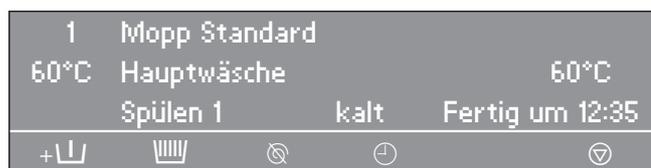
Das Waschprogramm läuft ab.

Waschen

Nach dem Programmstart wird der Programmablauf im Display angezeigt.



In der 2. Displayzeile, hier Vorwäsche, erscheint zusätzlich die aktuelle Laugentemperatur.



Ist der Programmblock Vorwäsche beendet, erscheint in der zweiten Zeile der Programmblock Hauptwäsche mit der aktuellen Laugentemperatur. Darunter erscheint der nachfolgende Programmblock, hier Spülung 1.

Programmendeanzeige, rechts im Display, zeigt die Uhrzeit des Programmendes.

Öffnen der Fülltür nach Programmende

Am Programmende bei Trommelstillstand und kein Wasser in der Maschine wird (z.B.) Folgendes im Display angezeigt:



Gleichzeitig ertönt 5 Sekunden ein akustisches Signal zum Programmende. Das akustische Signal kann mit Betätigung der Taste  "Summer aus" abgestellt werden.

- Die Fülltür durch Ziehen am Türgriff öffnen.

Hinweis: Lässt sich die Fülltür nicht öffnen, ist gegen die Fülltür zu drücken und anschließend nochmals der Türgriff zu ziehen. - Die Fülltür **nie** mit Gewalt öffnen! -

- Waschgut entnehmen.

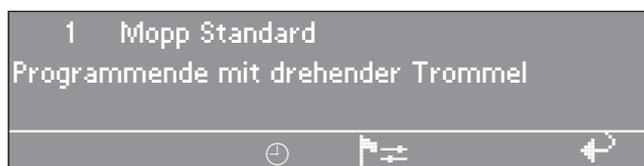
Ist das Programm mit Wasser in der Maschine, im Schleudern oder bei hoher Waschtemperatur abgebrochen worden, läßt sich die Fülltür nicht öffnen.

 Die Fülltür ist verriegelt. Versuchen Sie nicht, die Fülltür gewaltsam zu öffnen.

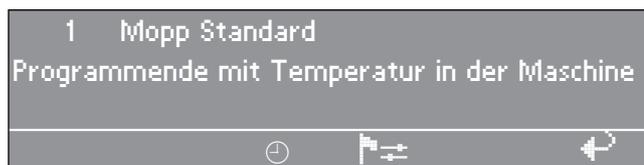
Es wird (z.B.) Folgendes im Display angezeigt:



- Funktionstaste  "Wasserablauf" drücken oder Programm Extra Schleudern wählen und Taste "START" betätigen.



- Warten bis die Trommel steht.



- Warten bis die Wäsche sich abgekühlt hat.

Danach läßt sich die Fülltür öffnen.

Sind keine weiteren Waschprogramme mehr vorgesehen:

- Maschine mit der Taste **0** "Netz-Aus" ausschalten. Hauptschalter (bauseitig) ausschalten.
- Bauseitige Absperrventile für Wasser schließen.

Diese Programme eignen sich zum Waschen, Desinfizieren und Ausrüsten (in verschiedenen Feuchtestufen) von Wischbezügen, Polierscheiben und Wischtüchern aus Baumwolle, Mischgewebe oder Microfasern aus dem Bereich der Gebäudereinigung.

 = Programm verriegelt. Ist ein verriegeltes Programm gestartet worden, so kann dieses nach Ablauf von 1 Minute mit der Endetaste nicht mehr gestoppt und abgebrochen werden.

Programm	Textilart	Programmablauf
Mopp Standard *	Wischbezüge aus Baumwolle, Mischgewebe (Baumwolle/Polyester)	Vorentwässern Vorspülbad +  2. Vorspülbad, wählbar Hauptwäsche 60°C (wählbar kalt bis 90°C) 2 Spülgänge Endschleudern
Mopp Th. Desinfektion * 		Vorentwässern Vorspülbad +  2. Vorspülbad, wählbar Desinfektion 90°C, 10 Min. 3 Spülgänge Endschleudern
Tücher Standard	Wischtücher aus Baumwolle, Mischgewebe (Baumwolle/Polyester), Microfasern	Vorspülen +  Vorwäsche 30°C, wählbar Hauptwäsche kalt bis 60°C, 10 Min. 2 Spülbäder Endschleudern
Tücher Th. Desinfektion * 		Vorspülen +  Vorwäsche, wählbar Desinfektion 90°C, 10 Min. 3 Spülgänge Endschleudern
Pads	Polierscheiben	Vorspülbad +  2. Vorspülbad, wählbar Hauptwäsche 40°C (wählbar kalt bis 60°C) 3 Spülgänge Endschleudern
Mopp Neu *	Zum Einwaschen neuer Wischbezüge	Hauptwäsche 60°C (wählbar kalt bis 90°C) 2 Spülgänge Endschleudern
Mopp Standard + ausrüsten *	Wischbezüge aus Baumwolle, Mischgewebe (Baumwolle/Polyester)	Programmablauf wie Mopp Standard, anschließend: Ausrüstbad Feucht oder durch Blockaktivierung: Nebelfeucht, Nass, Tropfnass
Mopp Th. Des. + ausrüsten * 		Programmablauf wie Mopp Th. Desinfektion, anschließend: Ausrüstbad Feucht oder durch Blockaktivierung: Nebelfeucht, Nass, Tropfnass
Mopp ausrüsten		1 Spülgang Ausrüstbad Feucht oder durch Blockaktivierung: Nebelfeucht, Nass, Tropfnass

Programmübersicht

Programm	Textilart	Programmablauf
Mopp Ch.-Th. Desinfektion ** 🔒	Wischbezüge aus Baumwolle, Mischgewebe (Baumwolle/Polyester)	Vorentwässern Vorspülbad +  2. Vorspülbad, wählbar Desinfektion 60°C, 20 Min. 3 Spülgänge Endschleudern
Mopp Ch.-Th. Des.+ausr. ** 🔒		Programmablauf wie Mopp Ch.-Th. Desinfektion, anschließend: Ausrüstbad Feucht oder durch Blockaktivierung: Nebelfeucht, Nass, Tropfnass
Tücher Standard+ausrüsten	Wischtücher aus Baumwolle, Mischgewebe (Baumwolle/Poly- ester), Microfasern	Programmablauf wie Tücher Stan- dard, anschließend: Ausrüstbad Feucht oder durch Blockaktivierung: Nebelfeucht, Nass, Tropfnass
Tücher Th. Des.+ausrüsten * 🔒		Programmablauf wie Tücher Therm. Desinfektion, anschließend: Ausrüstbad Feucht oder durch Blockaktivierung: Nebelfeucht, Nass, Tropfnass
Tücher ausrüsten		1 Spülgang Ausrüstbad Feucht oder durch Blockaktivierung: Nebelfeucht, Nass, Tropfnass
Tücher Ch.-Th. Desinfekt. ** 🔒		Vorspülen +  Vorwäsche, wählbar Desinfektion 70°C, 10 Min. 3 Spülgänge Endschleudern
Tücher Ch.-Th. Des.+ausr. ** 🔒		Programmablauf wie Tücher Che- motherm. Desinfektion, anschließend: Ausrüstbad Feucht oder durch Blockaktivierung Nebelfeucht, Nass, Tropfnass
Matten	Schmutzfangmatten	Vorspülen Hauptwäsche 40°C 3 Spülbäder Endschleudern
Buntwäsche	Normal verschmutzte Bett- u. Frottierwäsche aus Baumwolle, Leinen oder Mischgewebe	+  Vorwäsche 30°C, wählbar Hauptwäsche 60°C 2 Spülgänge letzter Spülgang warm Endschleudern
Extra Spülen	Textilien, die nur noch gespült u. geschleudert werden sollen	1 Spülgang Endschleudern
Extra Schleudern	Gewaschene Textilien, die nur noch geschleudert werden sol- len	Endschleudern
Extra Ablauf	Wasserablauf	
Maschine reinigen ***	Ohne Beladung, mit Vollwasch- mittel	+  2 Spülgänge

* Block **Cooldown** kann im Bedarfsfall, z. B. für die schonende Abkühlung von Mikrofaser mopp aktiviert werden.

** Die Desinfektionsparameter für die **chemothermische Desinfektion** (Temperatur, Temperaturhaltezeit, sowie Dosiermengen) müssen vor Ort auf die Wasch- und Desinfektionsmittel angepasst werden.

*** Block **Reinigen** mit Wassereinlass über alle Wasserwege und Temperaturerhöhung auf 70°C kann über Block Plus Taste hinzugewählt werden. Wenn der Block Reinigen hinzugewählt wird, sollte für das Reinigungsprogramm Waschmittel dosiert werden.

Durch die Programme **Mopp . . . + ausrüsten** erhält man einsatzbereite, wischfertige Mopps, die bereits mit Reinigungsmittel bzw. Desinfektionsmittel getränkt sind. Dafür schließt sich nach der Wäsche bzw. Desinfektion ein Ausrüstschritt mit anschließendem Schleudern an. Die gewünschte Feuchte der Mopps läßt sich durch die Programmierung unterschiedlicher Schleuderblocks am Ende variieren. Wenn mit Desinfektionsmittel ausgerüstet wird, sollte die Konzentration auf den Mopps nach Programmende 0,5% betragen.

Die Dosiermengen müssen vor Ort eingestellt werden und der Desinfektionsstandard ist zu überprüfen.

Das Programm **Mopp ausrüsten** ist zum nachträglichen Ausrüsten von sauberen und trockenen Mopps geeignet. Beim Ausrüsten wird eine Desinfektionsmittellösung zugesetzt. Die Konzentration des Desinfektionsmittels auf den Tüchern nach Programmende sollte 0,5% betragen.

Die Dosiermengen müssen vor Ort eingestellt werden und der Desinfektionsstandard ist zu überprüfen.

Mopp Belademenge

Füllverhältnis/Belademenge: 1:10, 13 kg

Format	40 cm/190 g	50 cm/220 g	60 cm/280 g	80 cm/360 g	110 cm/510 g	130 cm/610 g	160 cm/720 g
PW 5134	68 St.	59 St.	46 St.	36 St.	25 St.	21 St.	18 St.

■ Mopps ausschütteln, damit grober Schmutz nicht in die Maschine gelangt.

Um eine Rekontamination zu vermeiden, erfolgt der Wasserzulauf in den Spülgängen nicht über den Waschmittelspülkasten.

Tücher Belademenge

Füllverhältnis/Belademenge: 1:20, ca. 7 kg Tücher entsprechen 440 Stück.

Das Programm **Tücher Standard** ist für Wischtücher geeignet, die nach einer Wäsche nicht sofort wieder zum Einsatz kommen, sondern nach dem Trocknen gelagert werden sollen.

Durch die Programme **Tücher . . . + ausrüsten** erhält man einsatzbereite, wischfertige Tücher, die bereits mit Reinigungsmittel bzw. Desinfektionsmittel getränkt sind. Dafür schließt sich nach der Wäsche bzw. Desinfektion ein Ausrüstschritt mit anschließendem Schleudern an. Die gewünschte Feuchte der Tücher läßt sich durch die Programmierung unterschiedlicher Schleuderblocks am Ende variieren. Wenn mit Desinfektionsmittel ausgerüstet wird, sollte die Konzentration auf den Tüchern nach Programmende 0,5% betragen.

Die Dosiermengen müssen vor Ort eingestellt werden und der Desinfektionsstandard ist zu überprüfen.

Das Programm **Tücher ausrüsten** ist zum nachträglichen Ausrüsten von sauberen und trockenen Wischtüchern geeignet. Beim Ausrüsten wird eine Desinfektionsmittellösung zugesetzt. Die Konzentration des Desinfektionsmittels auf den Tüchern nach Programmende sollte 0,5% betragen.

Die Dosiermengen müssen vor Ort eingestellt werden und der Desinfektionsstandard ist zu überprüfen.

Pads Belademenge

Füllverhältnis/Belademenge: 1:50, 2,5 kg Pads entsprechen 13 kg Nennbelademenge

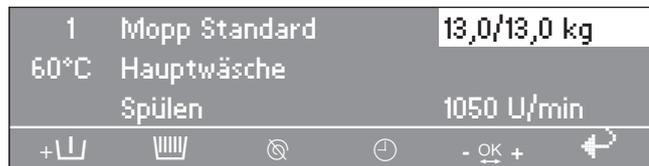
Zusatzfunktionen

Starttermin

Soll einem Programm ein Starttermin zugeordnet werden, so kann über die Funktionstaste ⊖ "Starttermin" ein späterer Zeitpunkt zum Waschen gewählt werden.

Starttermin einstellen

Nach Programmwahl wird im Display (z.B.) Folgendes angezeigt:



- Funktionstaste ⊖ "Starttermin" betätigen.

Im Display wird (z.B.) Folgendes angezeigt:



Es erscheint immer die aktuelle Uhrzeit und Datum. Das Eingabefeld für Stunden ist markiert.

- Durch Betätigung der Taste **OK** wird das Eingabefeld Stunde zur Veränderung freigegeben.

Mit Betätigung der Taste - oder + wird die Stunde verändert.

- Durch Betätigung der Taste **OK** wird die Eingabe bestätigt.
- Mit Betätigung der Taste ► das Feld "Minuten" anwählen und mit "OK" bestätigen. Mit Betätigung der Taste - oder + werden die Minuten verändern und mit "OK" bestätigt.
- Mit Betätigung der Taste ► das Feld "Startdatum Tag" anwählen und mit "OK" bestätigen. Mit Betätigung der Taste - oder + wird der Tag verändern und mit "OK" bestätigt.
- Gegebenenfalls den Monat und das Jahr ebenso ändern.

Nach Einstellung des gewünschten Starttermines.

- Taste "START" betätigen, das Programm wird zum eingestellten Termin gestartet.

Das Display zeigt folgenden Inhalt:



Das Display zeigt die aktuelle Uhrzeit und Datum und den Starttermin.

- Wird die Fülltür nochmals geöffnet, muss die Taste "START" erneut betätigt werden.

Rücknahme der Startterminfunktion

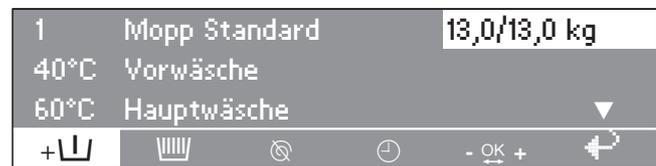
Wird erneut die Taste ⊖ "Starttermin" betätigt oder die Taste ◀ "Zurück", werden die Veränderungen nicht übernommen.

Mit Vorwäsche

Für stark verschmutzte Wäsche kann vor dem Programmstart, in den Programmen in denen eine Vorwäsche wählbar ist, durch Betätigen der Taste +Blockplus "Blockplus" eine Vorwäsche hinzu gewählt werden.

Durch nochmalige Betätigung der Taste kann die Funktion wieder abgewählt werden.

Bei betätigter Taste +Blockplus "Blockplus" wird im Display Folgendes angezeigt:



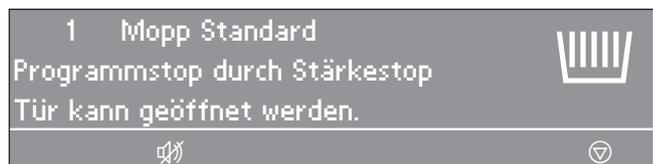
Das Feld "+Blockplus" im Display wird markiert.

Stärken

Einfüllen über den Einspülkasten

Stärken kann vor dem Programmstart durch Betätigen der Taste  "Stärkestop" gewählt werden. Das Feld  im Display wird markiert.

Durch nochmalige Betätigung der Taste kann die Funktion wieder abgewählt werden.



Wird der Programmschritt "Stärkestop" erreicht, blinkt im Display "Stärkestop".

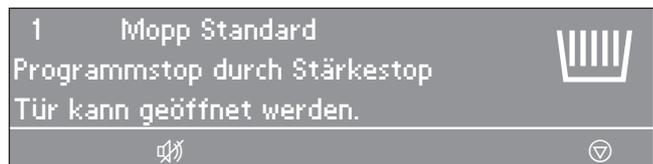
Die nach Herstellerangaben aufbereitete Stärke dem einfließenden Wasser über die vordere Einspülchale  zugeben. Gegebenenfalls die Stärke mit Wasser verdünnen. Die Waschzeit wird automatisch um 4 Minuten verlängert.

Das Programm wird erst durch Betätigen der Taste "START" fortgesetzt.

Einfüllen direkt in die Trommel

Ist der Programmschritt "Stärkestop" erreicht, die Fülltür öffnen und die nach Herstellerangaben aufbereitete Stärke zugeben. Fülltür schließen.

Im Display erscheint wieder folgende Meldung:



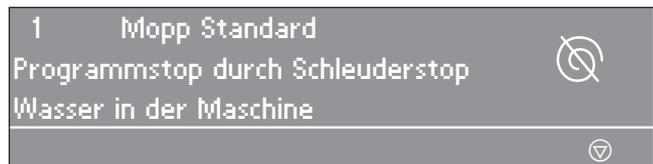
Taste "START" betätigen und das Programm wird fortgesetzt.

Ohne Schleudern

Schleuderstop kann vor dem Programmstart durch Betätigen der Taste  "Schleuderstop" gewählt werden.

Das Feld  im Display wird markiert.

Durch nochmalige Betätigung der Taste kann die Funktion wieder abgewählt werden.



Wird der Programmpunkt "Schleuderstop" erreicht, blinkt im Display "Schleuderstop".

Das Programm wird durch Betätigen der Taste  "Stop/Ende" ohne Schleudern und mit Wasser in der Maschine beendet.

Soll das Programm mit Schleudern fortgesetzt werden, ist das durch Betätigung der Taste "START" möglich.

Programmstop

Soll das Programm gestoppt werden, ist die Taste  "Stop/Ende" zu betätigen.

Das Programm bleibt stehen.

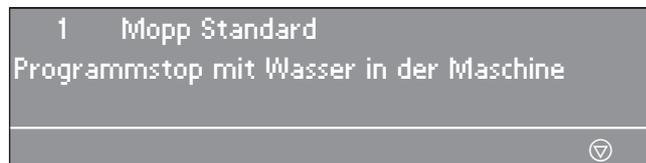


Soll das Programm fortgesetzt werden, ist das durch Betätigen der Taste "START" möglich.

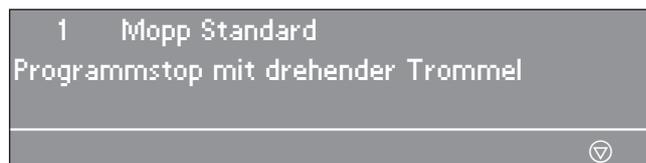
Programmabbruch

Soll das Programm abgebrochen werden, ist die Taste  "Stop/Ende" zweimal hintereinander zu betätigen.

Ist das Programm mit Wasser in der Maschine oder im Schleudern abgebrochen worden, wird (z.B.) Folgendes im Display angezeigt:



oder:

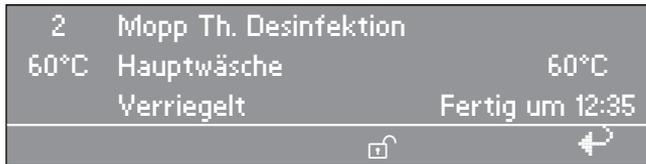


Um die Tür öffnen zu können, Funktionstaste  "Wasserablauf" drücken oder Programm Extra Schleudern wählen und Taste "START" betätigen.

Zusatzfunktionen

Programmabbruch verriegelter Programme

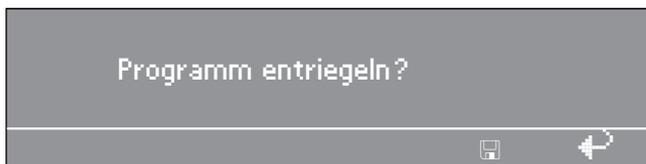
Bei verriegelten Programmen ist ein Stoppen und Abbrechen des Programms nicht mehr möglich.



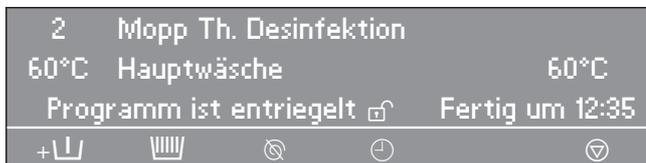
Das Display zeigt diesen verriegelten Zustand an wenn versucht wird, mit Betätigung der Taste  "Stop/Ende" das Programm abzubrechen.

Es kann nach Drücken der Funktionstaste  "Entriegeln" und Eingabe des Passwortes das Programm entriegelt werden.

Nach Passwordeingabe zeigt das Display folgenden Inhalt:



Nach Betätigung der Taste  "Speichern" erscheint der normale Displayinhalt und das Programm kann abgebrochen werden.



Kommunikationsmodul

Das Kommunikationsmodul ermöglicht den Anschluss eines PCs (Personal Computers) an die Maschine.

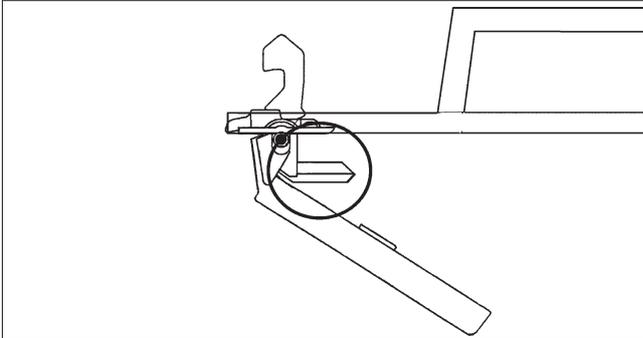
Der Schacht für das Kommunikationsmodul befindet sich auf der Rückseite der Maschine.

Ein entsprechendes Editorprogramm erhalten Sie über Ihr Vertriebs- und Servicezentrum oder Miele-Fachhändler.

Die Fülltür lässt sich nicht öffnen

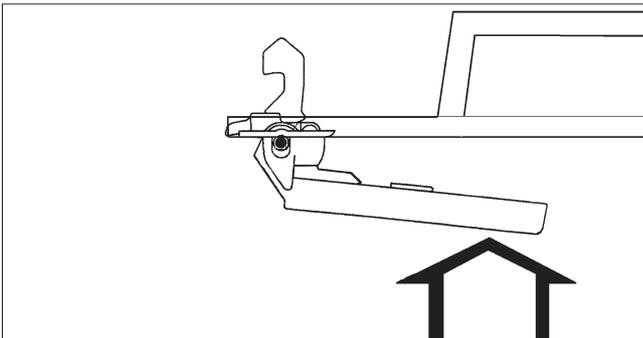
- Gegen den Türgriff drücken, die Maschine aus- und einschalten und anschließend nochmals den Türgriff ziehen.

Die Sicherung des Türgriffes ist ausgerastet.



Der Türgriff hat seine Funktion verloren. Die Fülltür kann jetzt weder geöffnet noch geschlossen werden.

Das Ausrasten der Sicherung soll eine Beschädigung des Türgriffes und Schlosses bei gewaltsamer Öffnung der Fülltür verhindern.



- Kräftig gegen den Türgriff drücken, bis die Sicherung deutlich hörbar wieder einrastet.

Die Fülltür kann wieder geöffnet (vorausgesetzt, es befindet sich kein Wasser in der Maschine) oder geschlossen werden.

Spannungsausfall während des Waschvorganges, Notentriegelung der Tür

Bei kurzzeitigem Spannungsausfall:

Das Programm bleibt in der zuletzt eingenommenen Position stehen und im Display erscheint nach Spannungswiederkehr folgende Meldung:

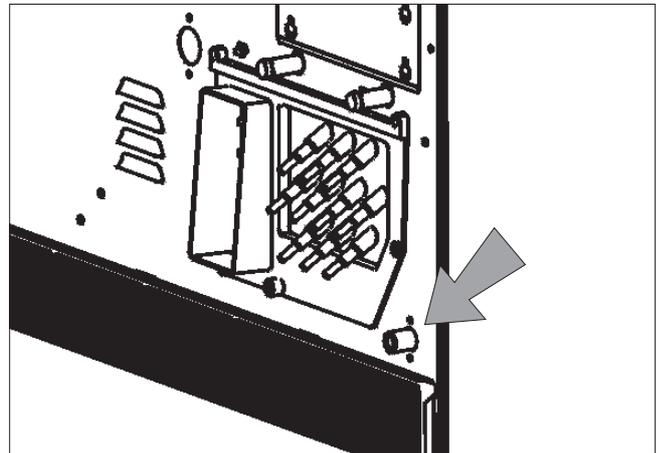


- Taste "START" betätigen, das Programm wird fortgesetzt.

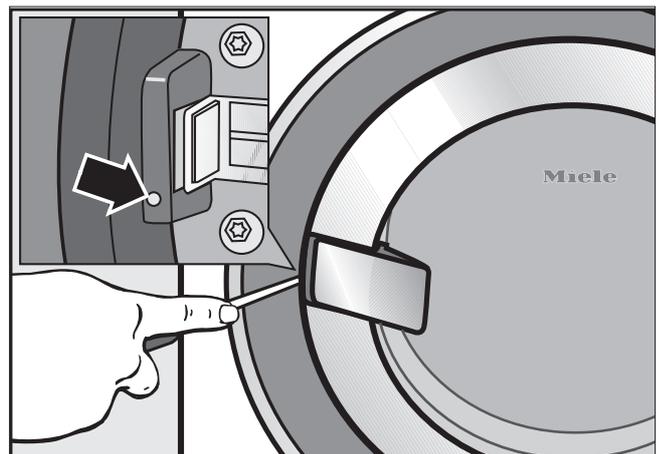
Bei längerem Spannungsausfall:

- Maschine ausschalten.
- Hauptschalter (bauseitig) ausschalten.
- Bauseitige Absperrventile für Wasser, Gas oder Dampf schließen.

Zum Entnehmen der Wäsche muss zuerst das Ablaufventil manuell geöffnet und danach die Fülltür manuell entriegelt werden.



- Das Ablaufventil durch Lösen der Entlüftungsschraube (Schlüsselweite 17) an der Maschinenrückseite öffnen, aber nicht ganz herausdrehen. Die Lauge ablaufen lassen. Aus der Schraubenöffnung tritt geringfügig Wasser aus (ca. 100 ccm), das mit einem geeigneten Behältnis aufgefangen werden sollte.
- Entlüftungsschraube anschließend wieder festschrauben und auf Dichtigkeit überprüfen (Wasserabsperrventil öffnen).



- Stecken Sie einen Schraubendreher (Klinge ca. 4 mm) in die Öffnung neben dem Türschloss, so dass die Klinge in die Nut der Entriegelung einrastet. Durch eine leichte Drehung gegen den Uhrzeigersinn wird die Tür entriegelt. Öffnen Sie die Tür am Türgriff. Die Fülltür **nie** mit Gewalt öffnen!
- Wäsche entnehmen.

Mögliche Ursachen der erhöhten Schaumbildung

– Waschmittelsorte

- Verwenden Sie Waschmittel, die für gewerbliche Waschmaschinen geeignet sind. Haushaltswaschmittel sind nicht geeignet.

– Überdosierung des Waschmittels

- Beachten Sie die Dosierangaben des Waschmittelherstellers und dosieren Sie entsprechend der örtlichen Wasserhärte.

– stark schäumendes Waschmittel

- Setzen Sie ein weniger stark schäumendes Waschmittel ein oder ziehen Sie einen Waschmittelanwendungstechniker hinzu.

– sehr weiches Wasser

- Bei Wasser im Härtebereich 1 entsprechend den Angaben des Waschmittelherstellers weniger dosieren.

– Verschmutzungsgrad des Waschgutes

- Bei leicht verschmutztem Waschgut entsprechend den Angaben des Waschmittelherstellers weniger dosieren.

– Rückstände im Waschgut wie z.B. Reinigungsmittel

- Zusätzliches Vorspülen ohne Temperatur, ohne Waschmittel.
Mit Einweichmittel vorbehandelte Wäsche vor dem Waschen gut spülen.

– geringe Beladungsmenge

- Die Waschmitteldosierung entsprechend verringern.

– Trommeldrehzahl beim Waschen zu hoch (Profietronic-Steuerung)

- Trommeldrehzahl und Waschrhythmus verringern.

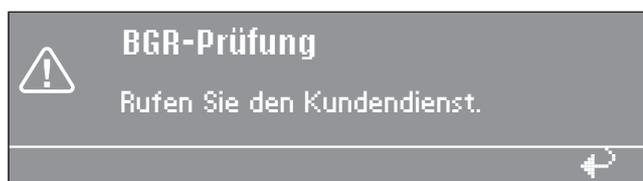
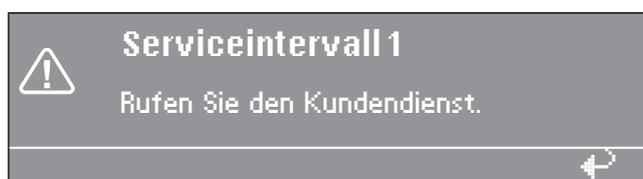
Aufspannen großer Wäschestücke während des Schleuderns

Es kann vorkommen, dass sich große Wäschestücke (z.B. Tischdecken) während des Schleuderns aufspannen. Dies kann weitgehend durch eine Umprogrammierung verhindert werden.

Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Anzeige Serviceintervall, BGR

Erscheint im Display der Maschine nach "Netzein" folgende Meldung, muss eine Wartung durch den Kundendienst oder die jährliche BGR-Prüfung durchgeführt werden.



Nach 5 Sekunden erlischt die Anzeige.

Fehlermeldungen

 Reparaturen an elektro-, gas- oder dampfbeheizten Maschinen dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.

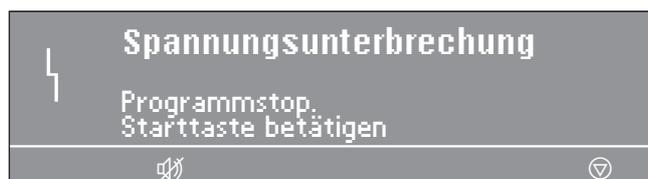
Wurde bei der Inbetriebnahme eine Information (z.B. Kundendienst-Telefonnummer) hinterlegt, erscheint diese bei Betätigung der Taste **i** im Display.

Treten vor oder nach Programmstart Fehlfunktionen auf, so werden diese angezeigt.



Das Display bleibt dunkel.
Die Waschmaschine hat keinen Strom.

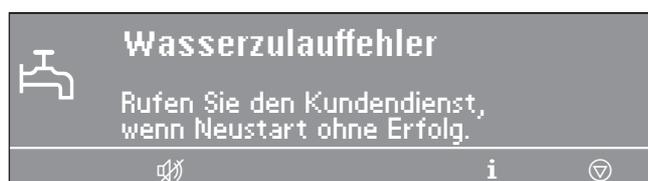
- Netzstecker, Hauptschalter und Sicherungen (bauseitig) prüfen.



- Bei Netzwiederkehr Taste "START" betätigen.

Diese Fehlermeldung kann auch bedeuten: Der Wicklungsschutz des Antriebsmotors hat ausgelöst.

- Motor abkühlen lassen.



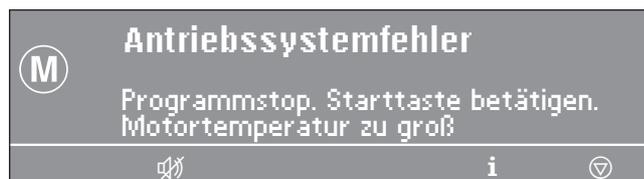
- Wasserhahn überprüfen und Taste "START" betätigen.



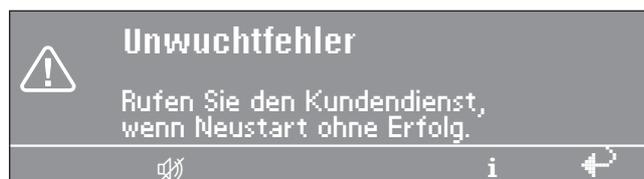
- Kräftig gegen den Türgriff drücken, bis das Schloss hörbar einrastet und Taste "START" betätigen.



- Mit Betätigung der Taste "START" wird das Programm ohne Heizung fortgesetzt. Bei Desinfektionsprogrammen wird mit dieser Fehlermeldung das Programm abgebrochen. Rufen Sie den Kundendienst.



- Motor abkühlen lassen.



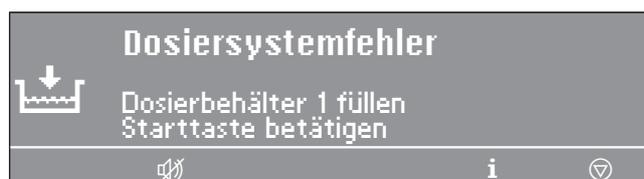
Zu große Unwucht, der Unwuchtschalter hat ausgelöst.

- Maschine aus- und einschalten und Taste "START" betätigen.



- Bauseitiges Ablaufsystem überprüfen und Taste "START" betätigen.

Ein defektes Ablaufventil darf nur durch den Kundendienst repariert werden.



Dosierbehälter wechseln.

Störungshilfen

Kundendienst

Bei Störungen benachrichtigen Sie bitte den Werk-Kundendienst.

Der Kundendienst benötigt Modell, Seriennummer (SN) und Materialnummer (M.-Nr.). Diese Angaben finden Sie auf den Typenschildern:

Model	
SN:	/ 0 0 0 0 0 0 0 0
Art.-Nr.	Mat -Nr.
IBN	

Bei geöffneter Fülltür oben im Türing oder oben an der Maschinenrückseite.

Teilen Sie dem Kundendienst auch die Fehlermeldung im Display der Maschine mit.

Im Ersatzfall dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden (auch in diesem Fall benötigt der Kundendienst Modell, Seriennummer (SN) und Materialnummer (M.-Nr.).

Reinigung und Pflege möglichst nach Gebrauch der Waschmaschine vornehmen.

⚠ Zur Reinigung der Waschmaschine darf kein Hochdruckreiniger und kein Wasserstrahl benutzt werden.

Waschmaschinegehäuse, Schalterblende und Kunststoffteile nur mit einem milden Reinigungsmittel oder einem weichen, feuchten Tuch reinigen und anschließend trockenreiben.

Scheuermittel zerkratzen die Oberfläche.

Zur Reinigung der Gehäuseteile aus Edelstahl ist ein handelsüblicher Edelstahlreiniger zu verwenden.

Ablagerungen an der Türdichtung mit einem feuchten Tuch entfernen.

Fremdrostbildung

Die Trommel und der Laugenbehälter sind aus rostfreiem Edelstahl hergestellt.

Eisenhaltiges Wasser oder eisenhaltige Fremdkörper (z.B. Büroklammern, Eisenknöpfe oder Eisenspäne), die mit dem Waschgut eingebracht werden, können zu Fremdrostbildung in der Trommel bzw. dem Laugenbehälter führen.

Reinigen Sie in diesem Fall die Trommel bzw. den Laugenbehälter regelmäßig und unmittelbar nach Auftreten des Fremdrostes mit handelsüblichen Edelstahlpflegemitteln.

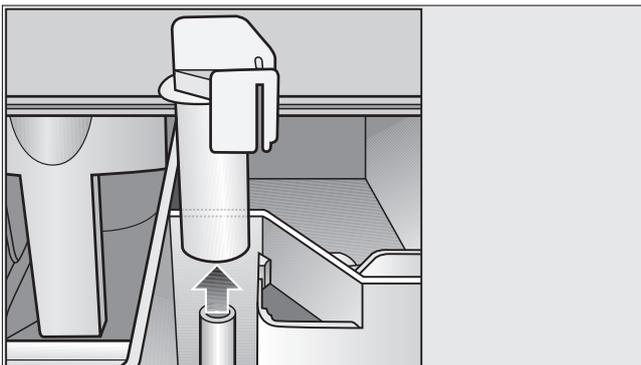
Die Türdichtungen sind auf eisenhaltige Rückstände zu kontrollieren und mit oben genannten Mitteln gründlich zu reinigen.

Diese Maßnahmen sind vorbeugend regelmäßig durchzuführen.

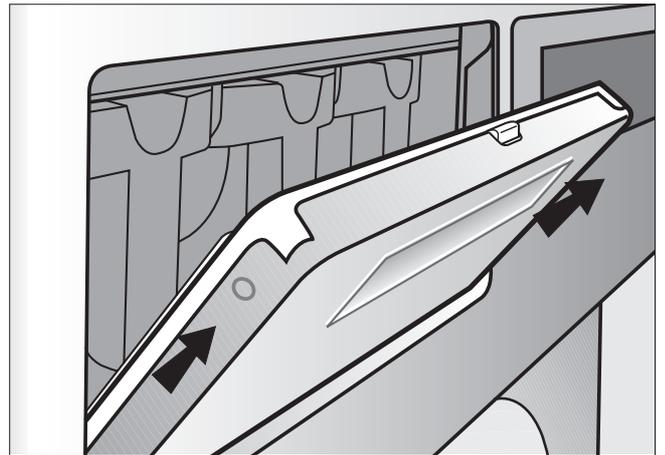
Waschmittel-Einspülkasten, Einspülchalen und Saugheber reinigen

Der Waschmittel-Einspülkasten und die Einspülchalen sind nach Gebrauch mit warmem Wasser gründlich von Waschmittelrückständen und Verkrustungen zu säubern. Bei längerer Stillstandzeit der Maschine die Klappe des Waschmittel-Einspülkastens geöffnet lassen.

Reinigen Sie ebenfalls die Saugheber der Einspülchalen für Waschhilfsmittel.



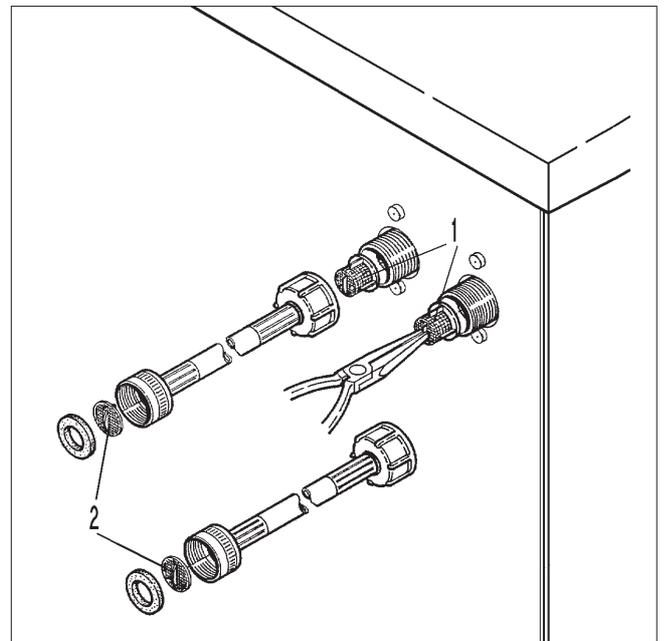
Saugheber herausziehen, mit warmem Wasser reinigen und anschließend wieder einsetzen.



Zur Reinigung der Tropfrinne und des Siphons am Waschmittel-Einspülkasten die Klappe des Einspülkastens unter 45° abziehen. Im Falle einer Verstopfung des Siphons kann dieser mit einer Flaschenbürste gereinigt werden.

Das **Gitter** der Laugenbehälterentlüftung an der Rückseite der Maschine ist von Zeit zu Zeit auf Verschmutzung zu kontrollieren und gegebenenfalls zu reinigen.

Damit die Waschmaschine nach Gebrauch austrocknen kann, ist die Fülltür nicht zu schließen, sondern nur anzulehnen.



Die **Siebe** in den Wasserzulaufventilen (1) und den Zulaufschläuchen (2) sind von Zeit zu Zeit auf Verschmutzung zu kontrollieren und gegebenenfalls zu reinigen.

Aufstellen und Anschließen

Die Waschmaschine darf nur vom Werkkundendienst oder einem autorisierten Fachhändler aufgestellt werden.

⚠ Diese Waschmaschine ist nur zur Anwendung für Wäsche, die nicht mit gefährlichen oder entzündlichen Arbeitsstoffen durchsetzt ist, bestimmt.

Um eventuelle Frostschäden zu vermeiden, darf die Waschmaschine auf keinen Fall in frostgefährdeten Räumen aufgestellt werden.

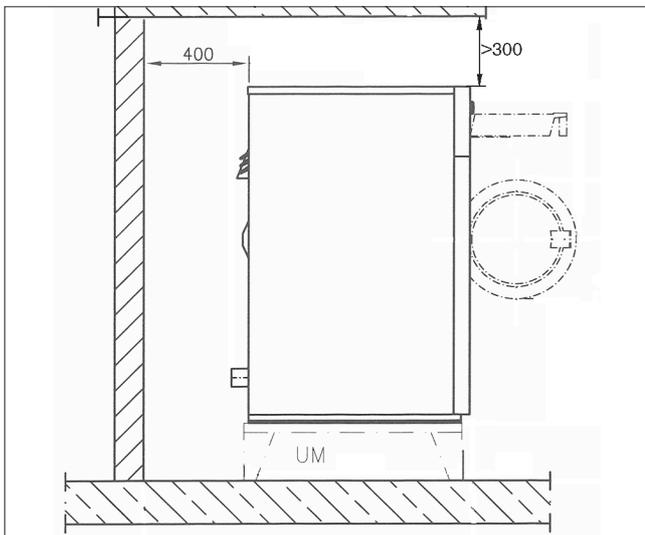
Transportieren Sie die Maschine innerhalb des Raumes mit einem Hubwagen.

Transportverpackung vorsichtig mit geeignetem Werkzeug entfernen.

Die Waschmaschine mittels Hebevorrichtung von der Transportpalette heben.

Die Waschmaschine nicht auf Teppichboden stellen, wenn der Teppichboden die Ventilationsöffnungen am Gehäuseboden verschließen kann.

Um dem Kundendienst eine spätere Wartung zu erleichtern, dürfen die angegebenen Mindestmaße und der Wandabstand mit Zugang nicht unterschritten werden.



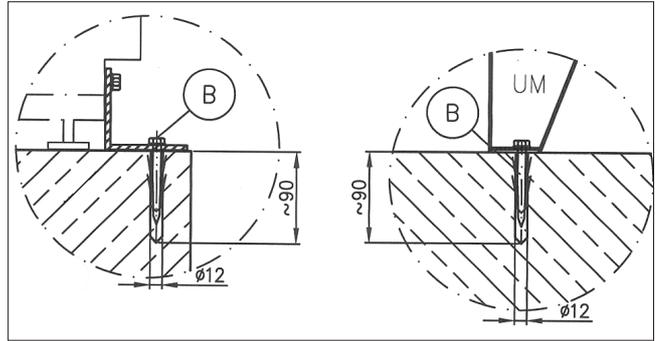
Mindestabstand zur Wand ca. 400 mm für Wartungsarbeiten.

Für einen einwandfreien Lauf ist es wichtig, dass die Waschmaschine waagrecht aufgestellt wird. Die Waschmaschine durch Verstellen der Schraubfüße waagrecht ausrichten.

Verschieben Sie die Maschine nur, wenn alle Außenverkleidungsteile montiert sind.

Sockelaufstellung

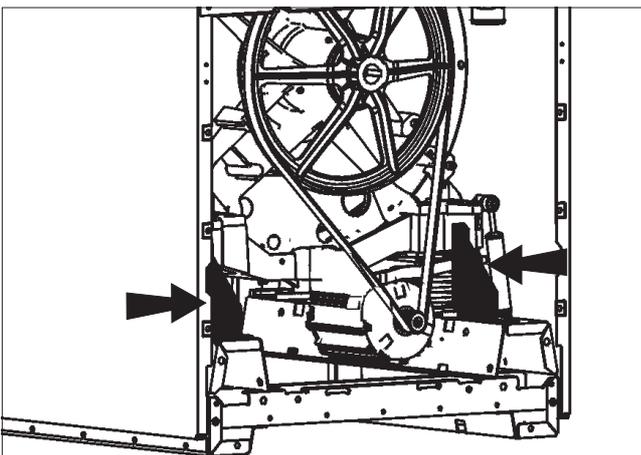
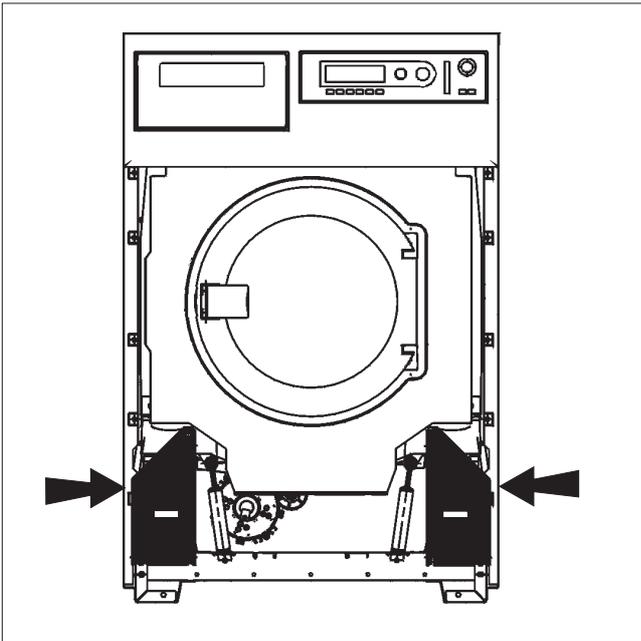
Bei einer Sockelaufstellung muss die Waschmaschine am Unterbau oder Betonsockel befestigt werden. Der Unterbau muss am Fußboden befestigt werden.



Betonsockel/ Fußboden

Unterbau Miele

Transportsicherung



Die Transportsicherungen, 2 x vorne und 2 x hinten, sind mit je 3 Sechskantschrauben befestigt und erst am Aufstellungsort vor Inbetriebnahme der Waschmaschine zu entfernen.

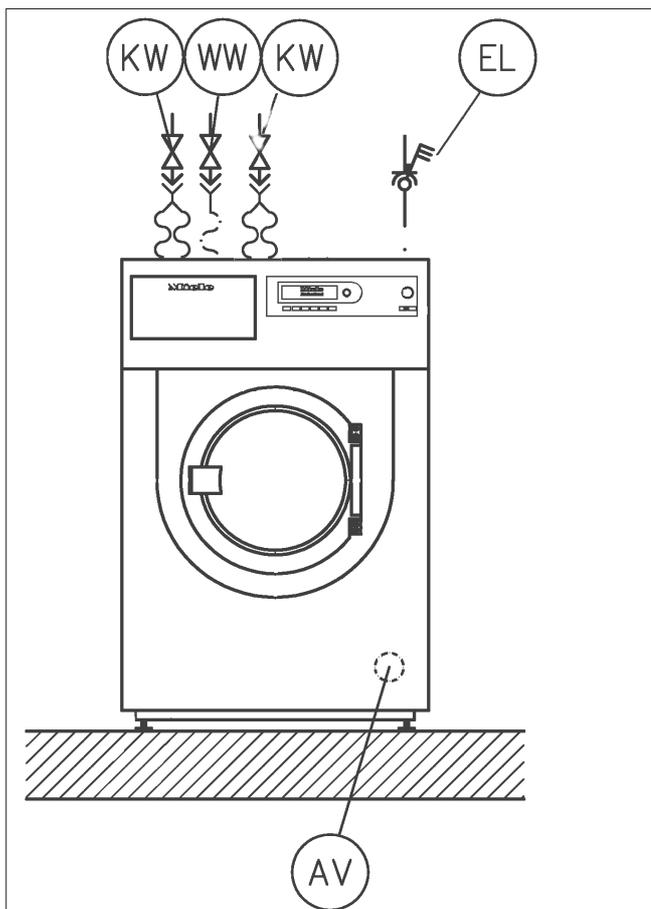
Hierzu müssen Vorderwand und Rückwand der Maschine abgenommen werden. An der Unterkante der Vorderwand die Schrauben herausdrehen und die Vorderwand abnehmen.

Die Schrauben der Rückwand herausdrehen und die Rückwand abnehmen.

Bewahren Sie die Transportsicherung auf. Sie muss vor einem Transport der Maschine wieder montiert werden.

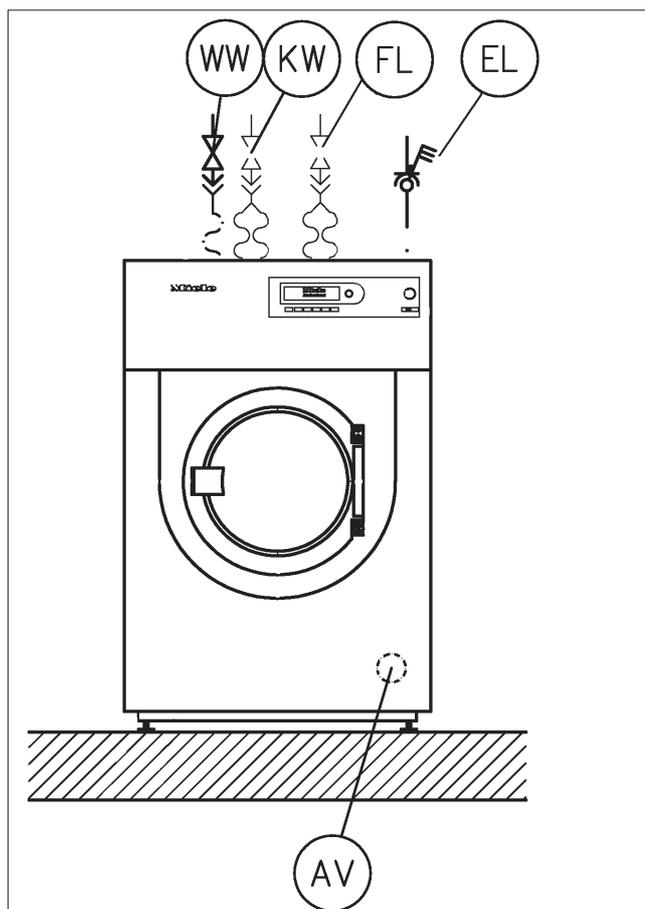
Aufstellen und Anschließen

Anschlüsse bauseitig (mit Einspülkasten)



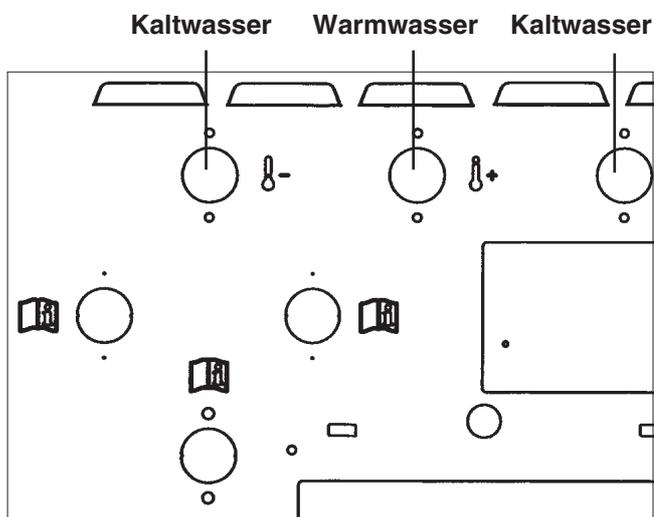
- KW** Kaltwasser
- WW** Warmwasser
- KW** Kaltwasser
- EL** Elektroanschluss
- AV** Wasserablauf

Anschlüsse bauseitig (ohne Einspülkasten)

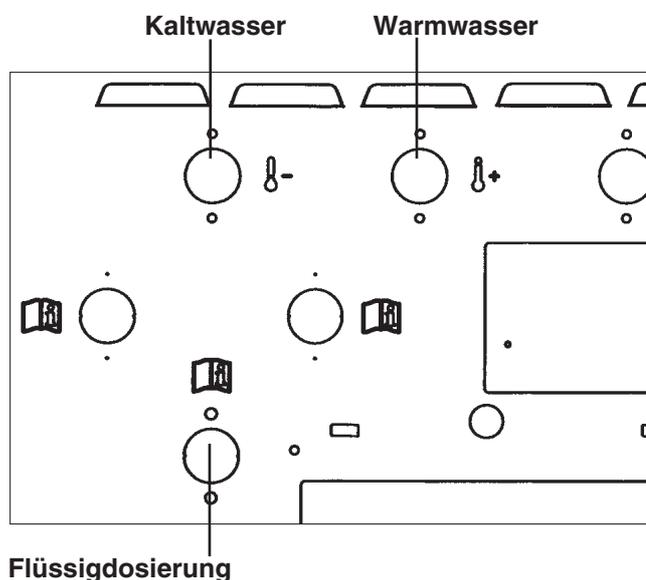


- WW** Warmwasser
- KW** Kaltwasser
- FL** Flüssigdosierung
- EL** Elektroanschluss
- AV** Wasserablauf

Wasserzulauf / -ablauf anschließen



Wasserzulauf / -ablauf anschließen



Flüssigdosierung

Um einen störungsfreien Programmablauf zu gewährleisten, ist ein Wasserdruck (Fließdruck) von mindestens 100 kPa (1 bar) / maximal 1000 kPa (10 bar) erforderlich.

Für den Wasseranschluss müssen grundsätzlich die mitgelieferten Zulaufschläuche verwendet werden.

Verwenden Sie im Falle eines Austausches nur Schlauchqualitäten mit einem Platzdruck von mindestens 7000 kPa (70 bar) Überdruck und für eine Wassertemperatur von mindestens 90°C.

Dieses gilt auch für die eingebundenen Anschlussarmaturen. Original-Ersatzteile erfüllen diese Anforderung.

Einlaufendes Warmwasser darf eine Temperatur von maximal 70°C nicht überschreiten.

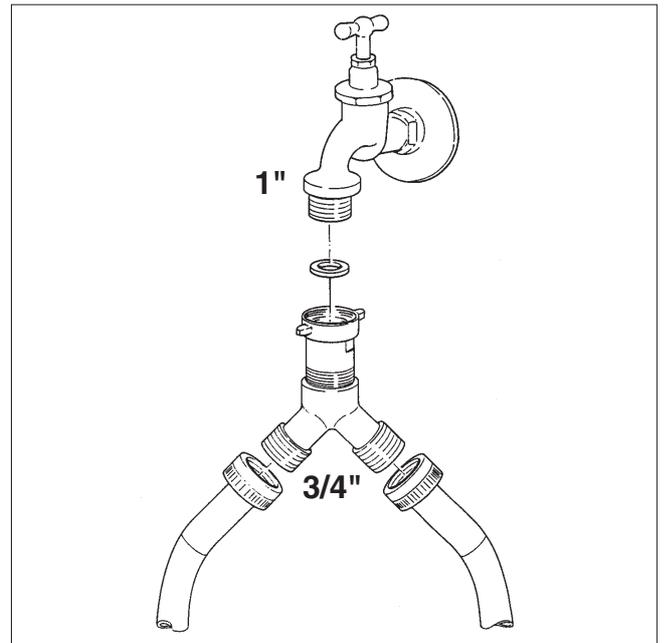
Vorschrift für Österreich

Für die Verbindungsleitung von der Anschlussstelle am Gerät mit der Innenanlage sind nur die im § 12 Abs. 1 der Verordnung zur Durchführung des Wasserversorgungsgesetzes 1960 aufgezählten Rohre zu verwenden.

Die Verwendung von Gummi- oder Kunststoffschläuchen als Druckverbindungsleitung zwischen Innenanlage und Gerät ist nur dann gestattet, wenn sie

- samt den eingebundenen Anschlussarmaturen einem Mindestdauerdruck von 1500 kPa (15 bar) standhält,
- während der Inbetriebnahme des Gerätes hinreichend beaufsichtigt und
- nach der jeweiligen Verwendung des Gerätes durch Sperrung des Wasserzuflusses vor dem Gummi- oder Kunststoffschlauch zuverlässig außer Betrieb gesetzt oder überhaupt von der Innenanlage getrennt wird.

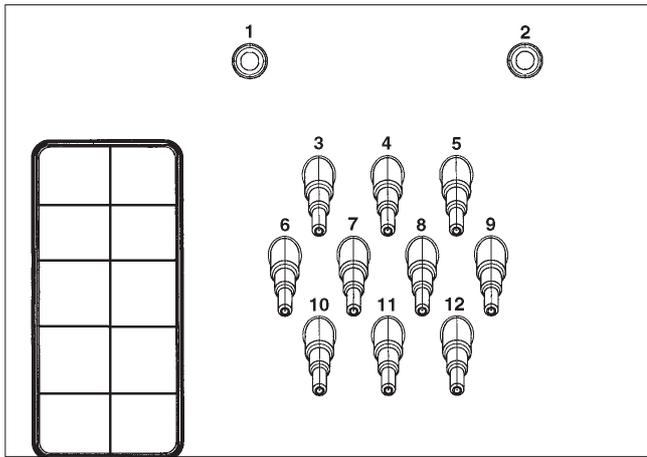
Anschluss nur an Kaltwasser



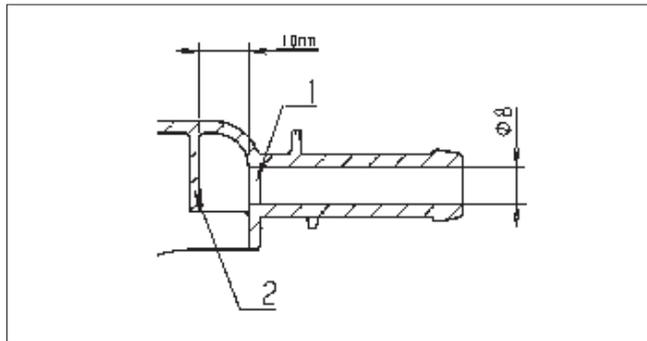
Das Y-Stück befindet sich im Beipack.

Aufstellen und Anschließen

Dosiermittelanschluss am Mischkasten der Flüssigdosierung



Die Anschlüsse **1** und **2** sind für Pastendosierung vorgesehen. Diese Anschlussstutzen sind verschlossen und müssen mit einem 8 mm-Bohrer durchbohrt werden.



Es ist zu beachten, dass nur die erste Wand (1) durchbohrt wird, da sich 10 mm dahinter eine Prallwand (2) befindet.

Werden die durchgebohrten Anschlüsse nicht mehr genutzt, müssen sie verschlossen werden.

Die Anschlüsse **3** bis **12** sind für Flüssigdosierung vorgesehen. Diese Anschlussstutzen sind verschlossen und müssen mit einer kleinen Säge auf den Schlauchdurchmesser abgeschnitten werden.

Werden die abgeschnittenen Anschlussstutzen nicht mehr genutzt, müssen sie verschlossen werden.

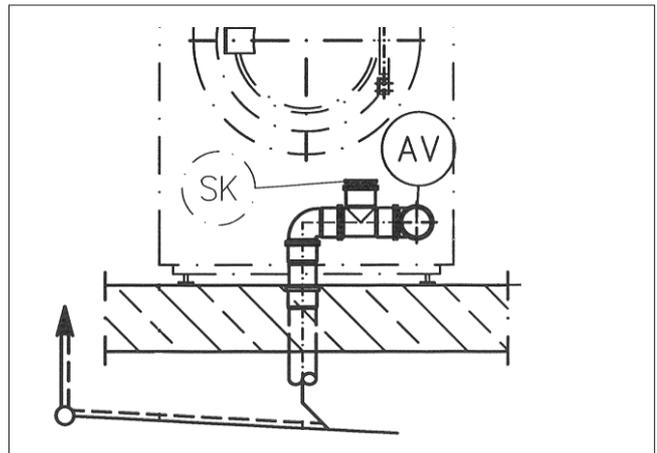
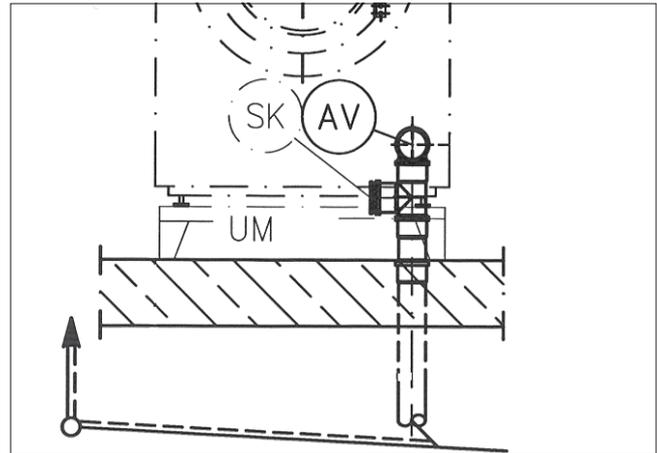
Wasserablauf

Wasserablauf **AV** maschinenseitig DN 70, bauseitig Muffe DN 70. Volumenstrom kurzzeitig 200 l/min.

Schaumkompensator **SK**

Bei erhöhter Schaumentwicklung kann aus der Wrasenentlüftung Schaum austreten. Um den Schaum zu entsorgen, kann nachträglich aus handelsüblichen Rohrmaterialien ein Ablauf mit Siphon gebaut werden.

Installationsbeispiele



Elektroanschluss

Den Elektroanschluss darf nur ein zugelassener Elektro-Installateur unter Einhaltung der länderspezifischen Vorschriften wie z.B. VDE (Deutschland), ÖVE (Österreich) und SEV (Schweiz) - und der Vorschriften des zuständigen Elektrizitätswerkes vornehmen.

Bei der Installation eines Fehlerstromschutzschalters (RCD) muss ein **Fehlerstromschutzschalter Typ B** (allstromsensitiv) installiert werden.

Die elektrische Ausrüstung der Maschine entspricht den Normen EN 60335-1, EN 60335-2-7.

Maschinendeckel öffnen. Die Anschlussklemme befindet sich auf dem Geräteträger.

Die Maschine ist werkseitig für 3N AC 50-60 Hz geschaltet. Die Spannungsangabe befindet sich auf dem Typenschild.

Für den Festanschluss muss installationsseitig eine allpolige Abschaltung vorhanden sein. Als Trennvorrichtung gelten Schalter mit einer Kontaktöffnung von mehr als 3 mm. Dazu gehören z.B. LS-Schalter, Sicherungen und Schütze (VDE 0660).

Die Steckverbindung oder Trennvorrichtung muss jederzeit zugänglich sein.

Wird das Gerät vom Netz getrennt, muss die Trennvorrichtung abschließbar sein oder die Trennstelle muss jederzeit zu überwachen sein.

Beachten Sie den beiliegenden Schaltplan.

Potentialausgleich

Ein Potentialausgleich ist bei einem Ableitstrom 10 mA durchzuführen.

Die Elektroheizung ist werkseitig auf 15 kW eingestellt.

Das Mindestflottenniveau zum Aktivieren der Heizung beträgt 50 mm Wassersäule.

Gegen Überlastung ist der Motor durch Wicklungsschutz gesichert.

Dosierpumpen anschließen

Die Anschlussklemmen für 4 zeitgesteuerte Dosierpumpen, die ohne Multifunktionsmodul betrieben werden können, befinden sich hinter der Abdeckung neben dem Elektroanschluss. Siehe beiliegenden Schaltplan.

Nach erfolgter Aufstellung und Anschluss der Maschine sind unbedingt alle demontierten Außenverkleidungsteile wieder zu montieren.

Technische Daten

	PW 5134
Höhe in mm	1250
Breite in mm	804
Tiefe in mm	1005
Tiefe bei geöffneter Tür in mm	1420
Gewicht in kg	338-341
Trommelinhalt in l	130
Max. Beladungsmenge kg (Trockenwäsche)	13
Anschlussspannung	siehe Typenschild
Anschlusswert	siehe Typenschild
Absicherung	siehe Typenschild
Erteilte Prüfzeichen	siehe Typenschild
Max. Bodenbelastung im Betriebszustand in N	4294
Normanwendung zur Produktsicherheit	IEC 335-1, IEC 335-2-11
Schalldruckpegel in dB (A), EN ISO 11204	
Schallleistungspegel in dB (A), EN ISO 9614-2	80

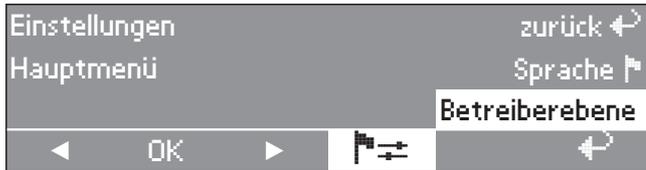
Einstieg in die Betreiberebene / Passwort ändern

Passwort

Zum Einstieg in die Betreiberebene ist ein 4-stelliges Passwort aus dem angebotenen Zeichensatz einzugeben.

Die Anwahl ist nur vor Programmstart oder am Programmende möglich.

- Die Funktionstaste  drücken bis sich das Symbol in  ändert und die Funktionstaste noch einmal betätigen. Es erscheint folgender Displayinhalt:



- Nach Anwahl "Betreiberebene" und Drücken der Taste **OK** erscheint die Passwordeingabe.

Mit dem ersten Einstieg in die Betreiberebene muss das Passwort "M1LE" eingegeben werden.



- Buchstabe oder Zahl anwählen und nach Betätigung der Taste **OK** erscheint das ausgewählte Zeichen an der entsprechenden Position.
- Nach Eingabe des Passwortes und Drücken der Taste  "Speichern" gelangt man in die Betreiberebene.



Wird innerhalb von 30 Sekunden keine Bedienfunktion ausgeführt, die -Taste betätigt oder ein falsches Passwort eingegeben, so erscheint der Displayinhalt wie nach einer Netzunterbrechung.

Passwort ändern

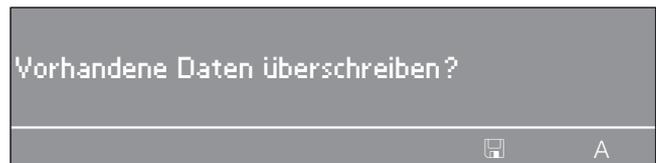
Unter diesem Menüpunkt kann man das Passwort verändern.



- Nach Anwahl "Passwort ändern" und Drücken der Taste **OK** erscheint folgender Displayinhalt:



- Buchstabe oder Zahl anwählen und nach Betätigung der Taste **OK** erscheint das ausgewählte Zeichen an der entsprechenden Position.
- Nach Eingabe und Drücken der Taste  "Speichern" erscheint die Sicherheitsabfrage.



- Taste  "Speichern" betätigen.

Anwahlmöglichkeiten Hauptmenü:

- Sprache
- Uhrzeit/Datum
- Dosierung
- Einstellungen
- Passwort ändern

Menüpunkt Sprache

In diesem Menüpunkt wird die entsprechende Landessprache gewählt.

Nach Anwahl erscheint folgender Displayinhalt:



Auswahlmöglichkeit: - deutsch - english (GB)
 - english (USA) - espanol - francais - italiano
 - niederlands - norsk - portugues - griechisch - russisch

Nach Anwahl der Landessprache wird der Displayinhalt sofort in diese gewechselt, sodass für jeden Betreiber eine sofortige Lesbarkeit gewährleistet ist. Anschließend wird zum Hauptmenü zurückgesprungen.

Wird nach Einstieg in die Betrieberebene "Sprache" innerhalb von 30 Sekunden nicht eine Taste oder die Starttaste betätigt, so springt das Display zurück zum Hauptmenü.

Menüpunkt Uhrzeit, Datum

In diesem Menüpunkt wird das aktuelle Datum und die Uhrzeit gewählt.

Ohne Netzversorgung hält sie ca. 6 Wochen. Danach müssen sie neu eingestellt werden.

Nach Anwahl erscheint folgender Displayinhalt:



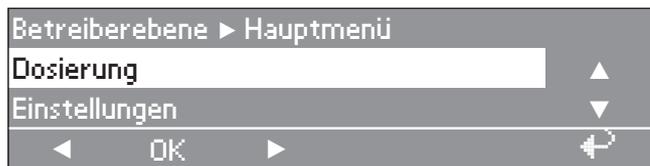
- Die Übernahme der Einstellung wird nach Betätigung der Taste  "Speichern" ausgeführt und zurückgesprungen.

Wird nach Einstieg in die Betrieberebene "Uhrzeit/Datum" innerhalb von 30 Sekunden nicht eine Taste oder die Taste  "Speichern" betätigt, so springt das Display zurück zum Hauptmenü.

Dosierung

Menüpunkt Dosierung

In diesem Menüpunkt können gezielt Dosierdaten verändert werden. Miele-Programme werden, nach Dosierdatenveränderung, unter der selben M.-Nr. wieder abgespeichert.



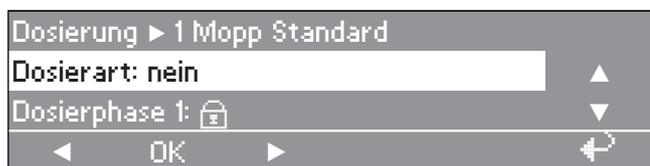
- Nach Anwahl erscheint folgender Displayinhalt:



- Nach der Anwahl des entsprechenden Programms erscheinen nur die Dosierdatenparameter.



- Auswahl der gewünschten Bereichs und Blocks.

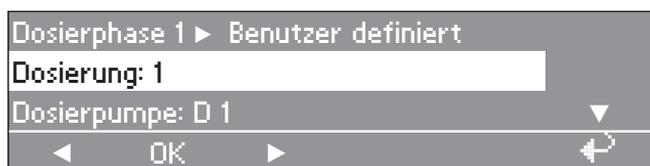


Auswahlmöglichkeiten: - nein - Menge ml
- Konzentration ml/l - Konzentration ml/kg

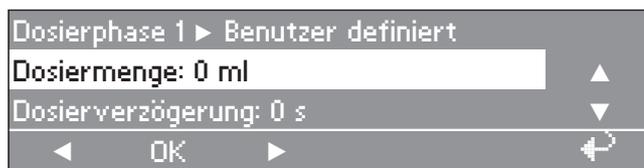
Bei Einstellung "Dosierart: nein" wird die Dosierphase 1 und 2 gesperrt.



Bei Einstellung Menge oder Konzentration kann bei Dosierphase 1 und 2 "nein" oder "Benutzer definiert" gewählt werden.



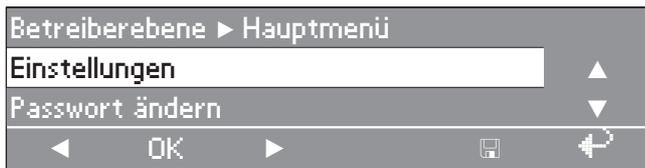
Auswahlmöglichkeiten:
Dosierungen 1 bis 6
Dosierpumpe: - nein - D1 bis D13



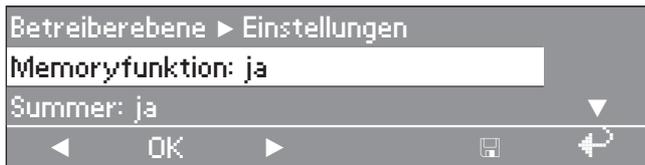
Dosiermenge: 0 bis 9999 entsprechend der Dosierart
- ml - ml/l - ml/kg
Dosierverzögerung: - nein - 0 bis 999 s

- Nach Anwahl und Betätigung der Taste "Speichern" springt man zurück zur Programmliste und die geänderten Dosierdaten werden abgespeichert. Mit Betätigung der -Taste wird ohne Abspeicherung zur Programmliste gesprungen.
- Wurde der Korrekturfaktor verändert, muss er ggf. korrigiert werden.

Menüpunkt Einstellungen



Mit Betätigung des Drehwahlschalters erscheint folgender Displayinhalt:



Untermenüpunkte:

- Memoryfunktion
- Summer
- Einheit Temperatur
- Einheit Sekunde
- Einheit Minute
- Einheit Stunde
- Einheit Länge
- Einheit Masse
- Einheit Volumen
- Einheit Druck
- Einheit Umdrehungen
- Max. Temperaturwahl
- Display Stand by
- Kontrasteinstellung
- Tageszeit
- Datumsanzeige
- Dosierkalibrierung
- Förderleistung Dosierung (D1 bis 13)
- Korrekturfaktor Dosierung (D1 bis D13)
- Leermeldung Dosierung (D1 bis 13)
- Passwortverwendung
- mittlerer Wasserdruck
- Heizleistung
- Kundendaten
- Währung

Die Abspeicherung der festgelegten Parameter erfolgt durch Betätigung der Taste  "Speichern".

Mit Betätigung der -Taste oder, wenn nicht innerhalb von 30 Sekunden eine Taste betätigt wurde, werden die Einstellungen nicht ausgeführt und man springt zurück in das Hauptmenü.

Memoryfunktion

Die Programmparameter Temperatur und Schleuderdrehzahl der Programme, die vor dem Programmstart verändert werden können, werden nach Programmstart mit abgespeichert. Zusätzlich werden die Funktionen der Funktionstasten nach Programmende nicht zurückgesetzt. Bei einer erneuten Programmanwahl erscheinen diese wieder.

Anwahlmöglichkeiten: - nein - ja

Summer

Mit der Programmierung "ja" wird der Summer parallel zum Programmstoppsignal 1 und 2, zum Blockensignal und zum Fehlerstoppsignal aktiviert. Die Summerfrequenz erfolgt steigend beim Fehlerstoppsignal. Der Summer wird nach Betätigung einer Taste oder nach 5 Minuten automatisch abgeschaltet.

Mit der Programmierung "nein" erfolgt keine Ansteuerung des Summers.

Anwahlmöglichkeiten: - nein - ja

Einheit Temperatur, Sekunde, Minute, Stunde, Länge, Masse, Volumen, Druck, Umdrehungen

Entsprechend der eingestellten Landessprachen wird, mit der Einstellung "auto", die Einheit für die Temperatur, Sekunde, Minute, Stunde, Länge, Masse, Volumen, Druck oder Umdrehungen verwendet.

Einheit Temperatur

Anwahlmöglichkeiten: - auto - °C - °F

Einheit Sekunde

Anwahlmöglichkeiten: - auto - s - sec - sg - sek

Einheit Minute

Anwahlmöglichkeiten: auto - min - mn

Einheit Stunde

Anwahlmöglichkeiten: - auto - h - timer - tim
- uur - time - hr

Einheit Länge

Anwahlmöglichkeiten: - auto - mm - inches

Einheit Masse

Anwahlmöglichkeiten: - auto - kg - l

Einheit Volumen

Anwahlmöglichkeiten: - auto - l - USA gal - CDN gal

Einstellungen

Einheit Druck

Anwahlmöglichkeiten: - auto - bar - psi

Einheit Umdrehungen

Anwahlmöglichkeiten: - auto - U/min - T/min
- rpm - t/mn - giri/min
- kierr/min - r/min
- omdr/min - v/min
- o/min

Maximale Temperaturwahl

Dieser Wert ist von 95°C / 203 °F bis kalt in 1°C/°F-Schritten veränderbar und begrenzt alle Temperaturvorgaben in den Programmen auf den gewählten Wert, sodass mit einer Anwahl von z.B. 60°C in allen Programmen nicht höher als 60°C geheizt wird, obwohl in der Programmierung des gewählten Programmes eine höhere Temperatur programmiert ist.

Anwahlmöglichkeiten: 95 bis 15°C, kalt

Display Stand by

Bei der Einstellung "Display Stand by: ja" wird das Display durch Betätigen eines Bedienelementes eingeschaltet. Erfolgen keine weiteren Bedienschritte, so geht es nach 10 Min. in den "Stand by". Als Information blinkt die Starttasten-Ringbeleuchtung. Durch Betätigen eines Bedienelements wird es wieder eingeschaltet und es erscheint das zuletzt aktive Bild. Mit der Einstellung "Display Stand by: nein" ist es permanent eingeschaltet.

Anwahlmöglichkeiten: - ja - nein

Kontrasteinstellung

Der Kontrast des Displays ist von 1 bis 10 veränderbar. So kann das Display bestimmten Betriebsgegebenheiten angepasst werden. Mit der Umwahl findet sofort eine Kontrastveränderung statt.

Anwahlmöglichkeiten: - 1 bis 10

Tageszeit

Die Tageszeit kann für entsprechende Länder vom 24 Stundenzyklus in einen für 12 Stunden umgestellt werden.

Anwahlmöglichkeiten: - 24 h - 12 h

Datumsanzeige

Entsprechend der eingestellten Landessprache wird die Darstellung nach der Tabelle verwendet.

Land	Format
Deutschland, England, Niederlande, Frankreich, Italien, Finnland, Portugal, Spanien, Dänemark, Norwegen, Griechenland	Tag/Monat/Jahr
Schweden	Jahr/Monat/Tag
USA	Monat/Tag/Jahr

Die Datumsanzeige kann für entsprechende Länder umgestellt werden.

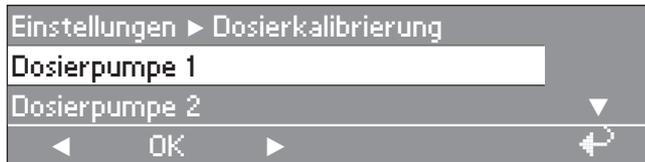
Anwahlmöglichkeiten: - auto
- Tag/Monat/Jahr
- Jahr/Monat/Tag
- Monat/Tag/Jahr

Dosierkalibrierung

Die Dosierkalibrierung wird benutzt um die Förderleistung, der einzelnen Dosierpumpen zu ermitteln.

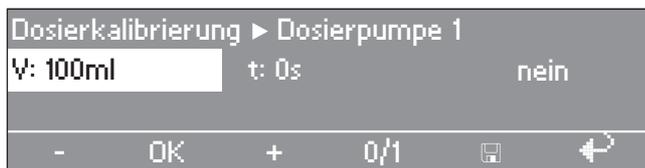
Direkter Einsprung in die Dosierkalibrierung bei ausgeschalteter Maschine:

- Die Multifunktionsstaste 2 gedrückt halten.
- Anschließend die Maschine durch Netz-Ein einschalten.



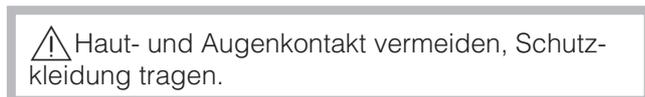
Anwahlmöglichkeiten: Dosierpumpe 1 bis 13

Nach Anwahl einer Dosierpumpe erscheint folgender Displayinhalt:

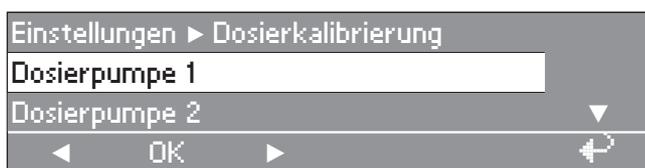


Die Dosiermenge ist einstellbar von 0 bis 9999 ml in 1 ml-Schritten.

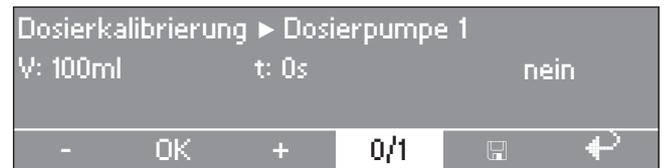
- Die Multifunktionsstaste 0/1 betätigen, der Dosierschlauch füllt sich. Stoppen durch Betätigen der Taste 0/1.
- Den Schlauch der zu ermittelnden Dosierpumpe steigend in einen Messbecher halten.



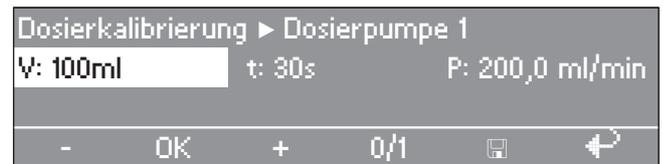
- Mit Taste "Zurück" zum Hauptmenü.



- Dosierpumpe auswählen.



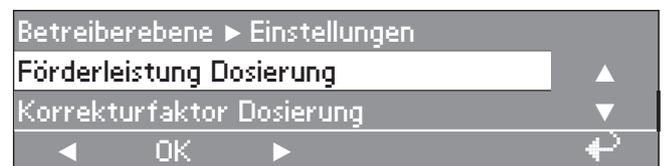
- Die Multifunktionsstaste 0/1 betätigen. Stoppen der Pumpe durch Betätigen der Taste 0/1 oder nach 60 Sekunden automatisch.
- Die in den Messbecher geförderte Menge messen.



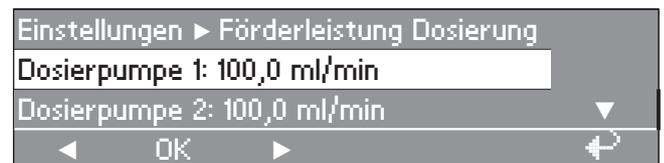
- Den Wert in das Feld "V:" eingeben. Die Förderleistung P in ml/min wird von der Steuerung errechnet.
- Mit Betätigung der Funktionstaste "Speichern" wird der gemessene Wert der Pumpe zugeordnet.
- Schlauch wieder anschließen.

Förderleistung Dosierung (D1 bis D13)

Die Förderleistung der angeschlossenen Dosierpumpen ist von 0 ml/min bis 9999 ml/min in 1 ml/min-Schritten einstellbar.



Nach Anwahl der "Förderleistung Dosierung".



Anwahlmöglichkeiten: - nein
- 1 bis 9999,0 ml/min

Einstellungen

Korrekturfaktor Dosierung (D1 bis D 13)

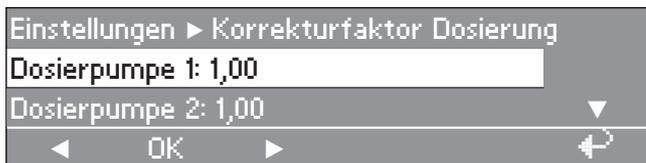
Der Korrekturfaktor kann benutzt werden, wenn eine Flüssigdosierumstellung erfolgte. Wurde z.B. das Dosiermittel für Dosierpumpe D 1 geändert (ein höheres Konzentrat), kann über den Korrekturfaktor eine schnelle Anpassung erfolgen.

Er errechnet sich aus:

$$\text{Korrekturfaktor D1} = \frac{\text{neue Menge Dos-p. D1}}{\text{aktuelle Menge Dos-p. D1}}$$



Nach Anwahl "Korrekturfaktor Dosierung"

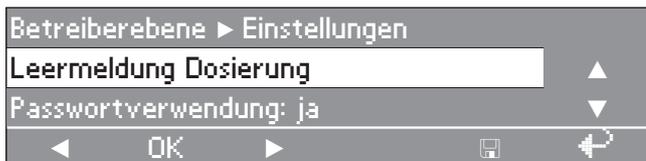


Anwahlmöglichkeiten: - 2
- 1,99 bis 0,01

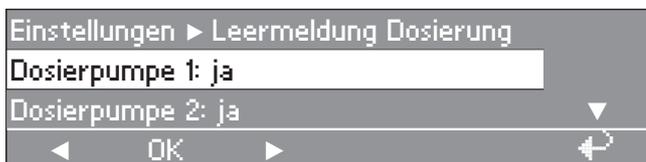
Nach Verlassen der Betreiberebene wird in den Programmen die neuen Dosiermengen abgearbeitet, aber in ihrer Programmierung nicht verändert.

Leermeldung Dosierung (D 1 bis D 13)

Soll eine Leerstandserkennung erfolgen, so muss für der entsprechenden Eingang programmiert werden.



Nach Anwahl Leermeldung Dosierung.



Anwahlmöglichkeiten: - ja - nein

Passwortverwendung

Hier kann die Verwendung eines Passwortes abgewählt werden.

Anwahlmöglichkeiten: - ja - nein

Wurde jedoch schon ein Passwort vergeben und wählt anschließend die Funktion "nein", so wird nach Betätigung der  Taste der Bediener aufgefordert, das aktuelle Passwort einzugeben.

Mittlerer Wasserdruck

Für die Berechnung der Verbrauchsdaten muss der mittlere Wasserdruck eingestellt werden. Dieser wird u.a. für die Berechnung der Wassermengen in den einzelnen Blöcken bzw. für ein ganzes Programm herangezogen.

Anwahlmöglichkeiten: - 0,1 bis 50 bar
- 1 bis 800 psi

Heizleistung

Für die Berechnung der Heizleistung ist die Heizspannung notwendig.

Anwahlmöglichkeiten: - 500 bis 0 V

Kundendaten

Hier können verschiedene Einträge von Kundendaten für den Aufsteller hinterlegt werden.

Anwahlmöglichkeiten: - Branche - Name - Vorname
- Straße - Hausnummer - Ort - Postleitzahl - Telefon
- Systemadresse - Aufstellungsdatum

Branche

Hier kann ein Branchenname ausgesucht werden.

Anwahlmöglichkeiten:

- Alten- und Pflegeheim - Arztpraxis
- Erholungsheim - Feuerwehr/Rettungsdienst - Gaststätte/ Café - Gewerbliche Wäscherei
- Handwerk - Hotel/Pension - Industrie
- Jugendherberge - Krankenhaus
- Reiterhof - Schulen - Textilreinigung
- Wohnungsbau - sonstige

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Ort, Postleitzahl

Telefon,

Systemadresse (hier kann eine 10 stellige Systemadresse für die Maschine eingegeben werden.

Aufstellungsdatum

Währung

Anwahlmöglichkeiten:

- auto (gekoppelt an die Sprache)
- EUR Euro
- GBP Britische Pfund
- CHF Schweizerische Franken
- USD Amerikanische Dollar
- RUB Russische Rubel
- CAD Kanadische Dollar
- CZK Tschechische Kronen
- DKK Dänische Kronen
- PLN Polnische Zloty
- SEK Schwedische Kronen
- TRL Türkische Lira
- SKK Slowakische Kronen

Deutschland:

Herstelleradresse

Miele & Cie. KG
Vertriebsgesellschaft Deutschland
Geschäftsbereich Professional
Carl-Miele-Straße 29
33332 Gütersloh
Telefon: 0 800 22 44 644
Telefax: 0 800 33 55 533
Miele im Internet: www.miele-professional.de

Österreich:

Miele Gesellschaft m.b.H.
Mielestraße 1
5071 Wals bei Salzburg
Verkauf: Telefon 050 800 420 – Telefax 050 800 81 429
E-Mail: vertrieb-professional@miele.at
Miele im Internet: www.miele-professional.at
Werkskundendienst 050 800 390
Österreichweit aus dem Festnetz zum Ortstarif. Gebühren aus den Mobilfunknetzen betreiberabhängig.

Schweiz:

Miele AG
Limmatstrasse 4, 8957 Spreitenbach
Telefon 056 417 20 00 Zentrale
Telefon 056 417 27 51 – Telefax 056 417 24 69
Miele Service Professional 0 800 551 670
E-Mail: info.mieleprofessional@miele.ch
Internet: <http://www.miele-professional.ch>

Luxemburg:

Miele S.à r.l.
20, rue Christophe Plantin
Postfach 1011
L-1010 Luxemburg/Gasperich
Telefon: 49711-25 – Telefax: 49711-39
E-Mail: infolux@miele.lu
Miele im Internet: www.miele.lu